

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 150.

Sonntag den 29. Juni

1884.

Zur gefälligen Beachtung!

Hiermit beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass

Herr **Gustav Tente**, Bielefeld,

uns den Verkauf seiner

I. Bielefelder Leinenfabrikate,

als: **Hemdenleinen** und **Bettleinen** in verschiedenen Breiten, **Drell**, **Jacquard**- und **Damast-Tischtücher** und **Servietten**, sowie **abgepasste Gedecke** in jeder gangbaren Grösse, **Drell**, **Jacquard**- und **Damast-Handtücher**, **leinene Taschentücher**, **Batisttücher**, **Chiffons** etc.,

übertragen hat. — Sämmtliche Artikel von den schwersten, kräftigsten bis zu den feinsten Nummern.

Aussteuer-Gegenstände, sowie **fertige Herren- und Damen-Wäsche**

werden in kürzester Frist und vollendetster Ausführung geliefert. Muster können jederzeit bei uns eingesehen werden und halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

1182 **Geschwister Maurer**, 3 Spiegelgasse 3.

Frau Anna Assmann,

Kunst- und Weißtäderei-Geschäft, Nicolassstraße 5.

Am 1. Juli beginnt ein **neuer Unterrichtscursus** in oben genannten Fächern. Anmeldungen zu demselben beliebe man baldmöglichst bei mir zu machen. Beste Referenzen.

1888 Hochachtungsvoll D. O.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich **sämmtliche garnirte und un-garnirte Hüte**, **Blumen**, **Federn**, **Passementrie** und **Knöpfe** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**.

Simon Baer,

1866

Webergasse 14.

50 Pf. Bazar 1 Mk.

Hauptlager: von Filiale:
Archgasse 2, C. Führer, Marktstraße 29.
früher Bahnhofstr. 12.

Mein Lager bietet stets das Neueste zur jetzigen Saison in **Leber**, **Spiegel**, **Weiß** und **Strumpfwaren**, **Fantastie** u. **Spiegelkörben**, **Sonnenschirmen** und **Corsetten**.
Große Auswahl von **Hipp** und **Schmuckfachen**, hunderte in Gegenständen mit der Aufschrift „Wiesbaden“. 13465

Bereins- und Festabzeichen

für **Turner**, **Bürger**, **Schützen**, **Krieger** etc. etc.,
[**Medaillen**, **Biermarken**, **Saufstuchstempel**, sowie
Gravirungen jeder Art liefert billig]

Jean Roth, Graveur, 38 Langgasse 38.

Empfehle mich den geehrten Damen im **Anfertigen** von
Scheiteln, sowie **Chignons** und allen Haararbeiten
auf's Billigste. **Frau J. Zamponi Wittwe**,
513 **Goldgasse 2 im Laden.**

Gummi-Gartenschläuche

liefern **complet** unter **Garantie** zu **billigen Preisen**

Gebr. Kirschhöfer,

15441

Langgasse 32 im „Adler“.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im **Abonnement**, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von **12 Mark** an pro Woche.

13276

Besther: **S. Ullmann.**

Ein **französischer Flügel** billig zu verkaufen oder auch
zu verleihen. Näheres Expedition d. Bl. 1438

Feuerwehr.

Die Mannschaften des II. Bezirks wollen sich zur Inspection Montag den 30. Juni cr. Nachmittags 4 1/2 Uhr an den Remisen in Uniform und Ausrüstung einfinden. Es sind dies die Abtheilungen: 1) Steiger-Mannschaft, Führer Herr P. Thurn, 2) Feuerhaken-Mannschaft, Führer Herr G. Stahl, 3) Spritzen-Mannschaft, Führer Herr E. Neugebauer, 4) Handspitzen-Mannschaft, Führer Herr H. Kreppel, ferner die Leiter-Mannschaft, Führer Herr H. Schmidt.

Wiesbaden, 25. Juni 1884. Der Brand-Director.
Scheurer.

Warnung.

Unseren werthen Kunden zur Nachricht, daß Fr. Schuck nicht mehr als Knecht bei uns dient, folglich weder Krüge noch Säcke an denselben verabsolgt werden dürfen. Wir empfehlen zu gleicher Zeit unser zwei Mal wöchentlich frisches Selterser Mineralwasser, welches wir selbst verabsolgen.

S. Neumann, Adlerstraße 13. 1414

Zum Ansetzen und Einmachen 1424

empfehle garantiert reinen Kornbrauntwein (Dauhorner) aus eigener Brennerei im Kirberg bei Dauborn

per Liter Mt. 1,20.

C. W. Leber, Bleichstraße 15, Ecke der Hellmündstraße.

Salm, Mal, Krebse,

abgelocht per Stück 5 Pf., per Duzend 50 Pf., sowie frisch gebackene Fische empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 1433

25 Stück schöne, garantiert frische Eier 1 Mt. 15 Pf.
1 Schwalbacherstraße 1, Laden. 1405

Neue Kartoffeln per Pfund 10 Pf. bei Ph. Wahl, Steingasse 13. 1420

Prima alte Kartoffeln, sowie neue sehr billig zu haben Goldgasse 15. 1453

Zur Verbreitung von Anzeigen

empfehlte sich, der im Rheingau wöchentlich zweimal erscheinende

„Rheingauer Bürgerfreund“.

Derselbe besitzt gegenwärtig durch seinen stets reichlichen Besatz in Verbindung mit einem Unterhaltungsblatt und der „Provinzial-Correspondenz“, sowie in Folge einer bereits seit Jahren bewerkstelligten

Errichtung doppelter Ausgabestellen in Oestrich und Eltville

nicht nur einen sehr umfangreichen Leserkreis, wie kein anderes im Rheingau erscheinendes Blatt, sondern er hat auch als

Organ des königlichen Landrathsamts zu Rüdesheim und des königlichen Amts zu Eltville

sich in allen Schichten der rheingauer Bevölkerung eingebürgert und unentbehrlich gemacht.

Inserate, welche durch das Blatt veröffentlicht werden, dürfen daher besonders im Rheingau stets von dem besten Erfolge gekrönt sein.

Oestrich & Eltville. Expedition des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Im Anspoliren der Möbel nach eigener Methode (verhindert das Ausklagen) empfiehlt sich billig 1426 E. Grimm, Albrechtstraße 9.

Eierlisten, eine größere Partie, neue, starke, billigt 1 Schwalbacherstraße 1, Laden. 1406

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Ferdinand Scheid**, im 16. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittag in **Walsdorf** statt.

Wiesbaden und Walsdorf, den 29. Juni 1884.
1446 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere unvergeßliche Gattin, Mutter und Schwester,

Elise Rücker, geb. Kunz,

nach langem, schwerem Leiden am Freitag den 27. Juni Abends 7 1/2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 30. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 6, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 28. Juni 1884.
1441 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

In dem großen Schmerze, welcher uns durch den Tod meines guten Mannes, unseres liebevollen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters bereitet worden ist, haben uns die zahlreichen Zeichen aufrichtiger und herzlicher Theilnahme wahrhaften Trost gewährt. Sie sind uns ein Beweis gewesen, welche Liebe und Hochschätzung dem theuren Entschlafenen in den weitesten Kreisen entgegengebracht wurde.

Innermosten Dank all den lieben Menschen für ihre Theilnahme in unserem schweren Leid.

Die trauernde Familie
1434 **Glebeler.**

**Carbolsäure,
Desinfectionspulver,
Eisenvitriol,
Chlorkalk**

zum
Desinficiren.

1281

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 Et. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Eau des Circassiennes

zu Dr. Thomson.

Das wirksamste u. vollkommenste Mittel zur Verjüngung des Teints, wie auch gegen rote Hände und Arme. — Während bekanntlich Bäder und Schminken dem verjüngenden Gebrauch sehr nachtheilig auf die Haut einwirken, hat dieses Mittel vor jenen den großen Vortheil voraus, daß es den Teint allmählich immer zarter macht und mit der Zeit alle Uneinigkeiten der Haut, wie Sommerprossen, gelbe Flecken, Mitesser etc. beseitigt. — Außerdem ist das Eau des Circassiennes Damen, die leicht transpiriren und daher beim Besuch von Bällen Bäder und Schminken nicht gut anwenden können, sehr zu empfehlen, da die unzeitigen Einwirkungen, die nach Anwendung dieser Mittel beim Transpiriren hervortreten, sich bei Gebrauch des Eau des Circassiennes nicht bemerkbar machen.

Preis per Flacon: 3 Mk.; halbe Flacons: 1 Mk. 75 Pf.



Zu haben in Wiesbaden bei
Fr. Thümmel, N. Burgstr. 8.
Carl Brühl, Schiffmühlstr. 36.

Orchestration mit 60 Musikstücken, auch einzeln abzugeben
Goldradbilder mit polirten Rahmen à 1.50 und 2 Mark.
1455 **A. Schönmayer in Breitenheim bei Mainz.**

Eine arme Mutter mit 9 Kindern (wobei Zwillinge 4 Monate alt), bittet um gütige Beistand zu einem Kinderwagen. Näheres
Neugasse 2, ebener Erde, bei Frau C. B. 1358

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine englische Bonne mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen, dann eine Haushälterin (Norddeutsche), eine zuverlässige Kinderfrau, mehrere Köchinnen und Diener empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 1454

Mehrere tüchtige Mädchen empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 1454

Eine feinschöne Köchin mit guten Attesten, welche Hausarbeit verrichtet, f. Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 1454
Empfehle für gleich: 2 bürgerl. Köchinnen, mehrere tüchtige Mädchen. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 1442

Stellen suchen: Gut empfohlene Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Stubenmädchen, Hotel-Zimmermädchen, feinschöne Köchinnen und Mädchen, die Kochen können, für allein durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 1430

Tüchtige, gutempfundene Haus- u. Alleinmädchen, sowie 1 gewandtes Bademädchen f. Stellen b. **Linder, Faulbrunnstr. 10.** 1444

Ein Buffetfräulein, welches mehrere Jahre in einer Stelle war und gut empfohlen ist, sucht baldigst Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 1430

Eine Köchin, welche mit der feinen Küche gut vertraut ist, wünscht Stelle auf gleich oder 1. Juli. Näheres Lehrstraße 1a, Parterre. 1436

Ein junger, angehender Kaufmann, der englischen Sprache mächtig, sucht behufs Erlernung der Buchführung in einem hiesigen Hause als Volontär beschäftigt zu werden. Näheres Moritzstraße 1, Parterre. 1052

Empfehle sofort: 1 tüchtigen Hausburschen 1 Gärtner-Gehülfen mit guten Zeugnissen. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 1442

Personen, die gesucht werden:

Eine Restaurationsköchin f. **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 1430

Ein braves, zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 1450

8 ordentliche, brave Mädchen als Alleinmädchen gesucht b. **Linder's Bureau, Faulbrunnstr. 10.** 1444

Ein einfaches, nettes Bademädchen, 1 Herrschaftsköchin noch außerhaft, 1 angehende Bonne und eine tüchtige Weißköchin gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 1430

Eine gutbürgerl. Köchin, 1 feinschöne Hausmädchen, 1 Serviermädchen sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnstr. 10.** 1444

Gesucht sofort für eine kleine Haushaltung eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Näheres Exped. d. Bl. 1437

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 1430

Gesucht für sofort: Ein junger Herrschaftsdieners und eine Restaurationsköchin und eine angehende Jungfer durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1454

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Die Unterzeichnete sucht für Wiesbaden den

Allein-Verkauf

ihres Fabrikats einem feineren Geschäft zu übertragen. Offerten direct an die

Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei
Lachhausen bei Wesel. 1268

Verloren, gefunden etc.

Verloren Ein Visitenkartentäschchen, Karten enthaltend und ein kleiner Kalender für 1884. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes. 1451

Ein **Margueriten-Armband** (Silber mit Gold) am Donnerstag Abend im Curhause verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näheres Expedition. 1456

Ein großer, schwarzer Hund aufgelaufen Gastellstraße 10. 1419

Entflogen ein Kanarienvogel. Abzugeben gegen gute Belohnung Bleichstraße 33, Hinterhaus. 1440

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der Stiftstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Stiftstraße 10, Parterre. 1396

Villa in gesunder, feiner Lage, mit schönem, großem Garten zu verkaufen. Näheres Exped. 1038

Schönes Haus mit Seitenbau, großem Hof und Garten im oberen Stadttheile zu verkaufen. Näheres Exped. 1416

Ein Garten nahe der Rheinstraße zu verpachten. Näheres bei Herrn Denfel, Schwalbacherstraße 45. 1427

Ein Kapital von 8000 Mark wird von einem tüchtigen Kaufmann, Inhaber eines rentablen Geschäftes, gegen Sicherheit für die Dauer von 2 Jahren gesucht. Offerten unter A. P. 500 postlagernd Wiesbaden. 1359

2500 Mark sind auf 1. Juli auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 1382

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Tages-Kalender.

Sonntag den 29. Juni.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Vormittags: Ausflug nach dem Niederwald. Abmarsch um 7 Uhr vom Landesbank-Gebäude nach Diebrich. Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Vormittags: VI. Haupttour nach Limburg-Schaumburg. Abfahrt 7³⁰ mit der Hess. Ludwigsbahn. Israelitische Religionschule. Vormittags 9 Uhr: Prüfung der Schüler in der Marktschule.

Fokal-Gewerbeverein. Vormittags 10 Uhr: Präsentation der besten Schülerleistungen in den oberen Classen.

Männergesangsverein „Friede“. Theilnahme an dem Stiftungsfeste des Gesangsvereins „Frohstun“ zu Bierstadt. Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Vereinslokal.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schützen- und Volksfest unter den Eichen. Rettungs-Compagnie. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.

Turn-Verein. Nachmittags: Sommerfest auf dem Turnplatz. Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 7¹⁵ Uhr: Vorstellungen. Gesangsverein „Frohstun“ zu Bierstadt. Nachmittags: Feier des 25-jährigen Stiftungsfestes. Abends 8 Uhr: Festball im „Adler“ und „Bären“.

Montag den 30. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10–12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8–10 Uhr: Bogen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung. Feuerwehr. Nachmittags: Übung der Mannschaften des II. Bezirks. Zusammenkunft um 4¹⁵ Uhr an den Remisen.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Gesellschaft „Eichenweig“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.

Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Kürturnen. Turn-Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Riegenturnen der Männer-Abtheilung. Ficht-Club. Um 9 Uhr: Ficht-Abend im „Deutschen Hof“.

Wohlthätigkeits-Concert

zu Gunsten der Wiesbadener Kinderbewahranstalt und des städtischen Krankenhauses.

Infolge der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in hiesiger Stadt sind einige hohe Subscribenten am Besuche des Concertes verhindert und findet dasselbe deshalb erst am **Mittwoch den 2. Juli Abends 8 Uhr** im grossen Saale des Casino's statt.

Programm des Concerts in der Dienstag-Nummer. 856

Die Aufwerfung der Frage durch die „Wiesb. Montags-Beitung“, ob es nicht ein Gebot der Pietät gegen den heimgegangenen ehemaligen Präsidenten des hiesigen Verschönerungs-Vereins, Herrn Präsident von Heemsterck, sei, demselben den Platz am Warthurm, woselbst nächsten Sonntag der genannte Verein sein alljährliches, so sehr beliebtes Volksfest abzuhalten gedenkt, zu weihen, kann nur als ein höchst gelungener und zeitgemäßer Gedanke bezeichnet werden. Wer da weiß, mit welcher Liebe der um die Wirksamkeit des Verschönerungs-Vereins hochverdiente Mann gerade an diesem Punkte hing, dessen Webung und Cultivierung als sein ureigenstes Werk zu betrachten ist, mit welcher lebenswichtigen Bescheidenheit derselbe die Ovationen entgegennahm, die gerade an diesem Festtage ihm aus allen Schichten der Bevölkerung in enthusiastischer Weise gezollt wurden, der wird sich gewiß der Anschauung nicht verschließen können, daß keine günstigere Gelegenheit geboten ist, das Andenken dieses Ehrenmannes zu feiern, als die Taufe desjenigen unter allen Punkten unserer herrlichen Umgebung, der ihm am Meisten an's Herz gewachsen war, auf seinen Namen. Wir zweifeln deshalb nicht, daß der Vorstand des Verschönerungs-Vereins diese Frage ernstlich erwägen und im Sinne der Wiesbadener Bevölkerung, in deren Herzen der Heimgegangene sich für alle Zeiten eine freundliche Stätte erobert hat, erledigen möge. Weder der „Warthurm“ noch die „Bierstädter Barte“, sondern die „Heemsterck-Höhe“ sei demnach für nächsten Sonntag der Schauplatz des schönen Festes! 1452

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstraße. — Heute Sonntag den 29. Juni: Zwei grosse Gala-Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr. Zum zweiten Male: Grosse altddeutsche Festspiele mit Verwendung von über 100 Personen und ca. 60 Pferden. Aufsitzen der Turnerkönigin Senorita Amoros, sowie der Gebrüder Banola. Tandem mit 8 Schulpferden, die römischen Spiele mit 4 ungarischen Schimmeln geritten. Der „Jockey von Epfom“, ausgeführt von Herrn Bazzola. Die doppelte Schule mit den beiden Rapphengsten „Rheingold“ und „Saladin“ geritten von Fr. Alexandrine und Pierre Althoff. Alles Nähere durch Zettel und spezielle Programme. Morgen Montag den 30. Juni Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung. Zum dritten Male: Grosse altddeutsche Festspiele. Hochachtungsvollst

334

Corty-Althoff, Directoren.

Avis für Damen.

Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costüme, alle Arten Mäntel, sowie Kinder-Kleider und Hüte werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

L. Degenhardt,

Röderstraße 23, 2 Etiegen.

1360

Circa 10 Centner in Zucker eingesottene prima Preiselbeeren billigt. Röh, Schwalbacherstraße 1, Laden. 1408

Zur bevorstehenden Firmung

empfehle mein wohllassortirtes Lager in goldenen Kreuzen, Ringen, Ohrringen etc. zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Lieding,
Juwelier,

1397 **16 Ellenbogengasse 16.**

Engros- und Fabrik-Lager in:
Hotel-Controll- (Bon) Büchern à 1680 Bons Mk. 30 pr. Dtzd.,
Closet-Reise-Etuis à 100 Blatt „ 12 1/2 „ %/
Closet-Papieren 100 Paquets à 1000 Blatt „ 70 „ Kiste,
Post-, Einwickel- u. anderen Papieren, Couverts in cour. Sorten.
Oranienstrasse 25, Hinterbau. 1292

Alle Tapezirer- und Sattlerarbeiten werden rasch und billig ausgeführt bei

L. Barbo, Sattler und Tapezirer,
Ellenbogengasse 6.

Ebenfalls bringe mein Lager in selbstverfertigten Herren- und Damenoffen, sowie allen anderen Reiseartikeln in empfehlende Erinnerung. 1390

Kirchweihfest zu Mendorf.

Sonntag den 29. und Montag den 30. Juni findet in dem Saale des Unterzeichneten **Tanzmusik** statt, wozu freundlichst einladet
Martin Gippel,
1399 **Safrwirth „zum Tiefenthal“.**

Deutschen Colonial-Kaffee

(Angra-Pequena),

stets frisch gerösteten, das Pfund Mk. 1.20 und (Berl) zu Mk. 1.40 empfiehlt

J. C. Bürgener,

9 Hellmundstraße 9.

Die anerkannt vorzüglichen Eigenschaften dieses Kaffee's bürgen dafür, daß verehrl. Abnehmer in jeder Beziehung zufrieden gestellt sein werden. Bei Abnahme von 5 Pfd. auch Preisermäßigung gewährt! 1447

Geräucherte Schenkenzungen,

ganze Jungen und im Ausschnitt empfiehlt

1431 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

9 Hellmundstraße 9.

Zu bevorstehender Einmachzeit empfiehlt, so lange noch zu den bekannten niedrigen Preisen Vorrath,

Zucker in allen Sorten, 1448

besten Einmach-Essig, sowie Gewürze in nur guter Waare

J. C. Bürgener.

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

hochfeine Qualität, empfiehlt

1432 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.**

Neue Sandkartoffeln } billigt
" " }
" " }
" " }

1407 **1 Schwalbacherstraße 1, Laden.**

Zwei Ephenwände zu verl. Adlerstraße 49, 3 St. 1389

Turnverein.

Heute Nachmittag von 2 Uhr an:
Sommerfest auf unserem links der Platter-
straße gelegenen Turnplatz.

Programm: Wettturnen der Böglinge,
Fechten in verschiedenen Waffengattungen, Turn-
spiele, Musi- und Gesangsvorträge; Abends:

Preisvertheilung, Illumination und bengalische Be-
leuchtung des Turnplatzes.

Für Verabreichung eines guten Glases Bier zu 15 Pfg. und
kalte Speisen ist bestens gesorgt. 193

Es ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Männergesangverein „Friede“.

Der Verein theilt sich an dem heute stattfindenden
Sängerfest des Gesangvereins „Frohlin“ zu Bierstadt
und laden wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit ergebenst
ein. Zusammenkunft im Vereinslocale präcis 12 Uhr.

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 2. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr im
„Grand Hotel Schützenhof“ dahier Vortrag des Herrn Land-
gerichtsrath Keim: Geschichte der Civilehe. 81

Festdiner.

Bei Anwesenheit des hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Kopp
soll im großen Casino-Saale Nachmittags 3 1/2 Uhr ein Fest-
Diner stattfinden. Die Liste zum Einzeichnen liegt bis Freitag
den 4. Juli Abends in der Holzberger'schen Buchhandlung
offen. Das Fest-Comité. 1415

„Eichenzweig“.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: General-
Versammlung. Tagesordnung: Theilnahme an dem
Festtag und sonstige Gesellschafts-Angelegenheiten.

Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder ersucht

1380 Der Vorstand.

Hotel Dasch.

1423

Dienstag den 1. Juli Abends 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Füs.-Regts. No. 80,
unter Leitung des Musik-Directors Herrn Fr. W. Münch.

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag:

Instrumental- & Vocal-Concert,

gegeben von der Sahnthaler Gesellschaft

Familie Schneider.

Anfang 3 1/2 Uhr.

1449

Hannover'sche Pferdeloose

à 3 Mark, Ziehung am 30. d. Mts. ganz bestimmt. Haupt-
Debit F. de Fallois, 20 Langgasse 20. 1435

Bringe mein großes Lager in Gallerien und Rosetten,
sowie alle Sorten Leisten in empfehlende Erinnerung. Auch
wird das Neuvergolden und Renoviren dauerhaft und
billig ausgeführt.

Morischstraße 7, C. Totsch, Morischstraße 7,
Vergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft. 1370

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator,

338

43 Schwalbacherstraße 43.

Morgen Montag

Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrag einen Wagen,
enthaltend 6000 Krüge natürliches Selterwasser
frischer Füllung, in großen und kleinen Partien im Keller
des Hauses 20 Kirchgasse 20 versteigern.

338 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Mobiliar-Verkauf.

Morgen Montag und die folgenden
Tage werden im Versteigerungslokale

Schwalbacherstrasse 43

10 vollständige Zimmer-Einrichtungen
aus freier Hand verkauft, als: Garnituren Polster-
möbel, Betten, Kommode, Schränke, Wasch-
kommode, Nachttisch, einzelne Sopha's, Tische,
Stühle, große und kleine Spiegel, Bilder u. dergl.

337 Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Flaschenwein- und Liqueur- Versteigerung.

Dienstag den 1. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr an-
fangend, werden folgende Sorten Weine und Liqueure, als:

100	Flaschen	Erbacher,
79	"	Geisenheimer,
50	"	Rauenthaler,
100	"	Medoc,
100	"	St. Estèphe,
80	"	Margaux,
55	"	Cognac,
25	"	Rum,
24	"	Champagner (Carte blanche),
24	"	(Sillery),
24	"	Mousseux (Hochheimer),
50	"	Burgunder

und die Liqueure mit Boonekamp, Whisky, Vanille,
Curaçao, holl., Benedictiner im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Weine rein und analysirt sind.

345

Ferd. Müller, Auctionator.

Maschinenstrickerei Saalgasse 10.

Im An- und Neustricken von Strümpfen, Socken,
Beinlängen etc. empfiehlt sich bestens

1386

M. Schüller.

Ein neues, weißes Strickkleid zu verl. Kirchgasse 26 im Laden.

Im Königl. Theater zu Wiesbaden.

Sonntag, 29. Juni.

Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Jul. Fritzsche.

Zum Erstenmale wiederholt:

Boccaccio.

Romische Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée.

Musik von Franz v. Suppé.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Giovanni Boccaccio	Fr. Fritzsche-Wagner.
Pietro, Prinz von Palermo	Herr Steiner.
Scalza, Barbier	Herr Wellhoff.
Beatrice, sein Weib	Hr. Koch.
Lotteringshi, Färbhändler	Herr Siska.
Isabella, sein Weib	Hr. Ballas.
Bambertuccio, Gewürzkrämer	Herr Hambroch.
Veronella, sein Weib	Frau Viktorin.
Flametta, deren Pflanztochter	Hr. Brada.
Leonetto,	Hr. Rosen.
Lofano,	Hr. Karoly.
Chichibio,	Hr. Wiesnack.
Guido,	Hr. Nawratka.
Stefano,	Hr. Michaelis.
Frederico,	Hr. Schlösser.
Giotto,	Hr. Löpfer.
Minieri,	Hr. Dierfer.
Riccardo,	Hr. Ernst.
Ein Unbekannter	Herr Albert.
Der Majordomus des Herzogs von Toskana	Herr Steinberger.
Ein Colporteur	Herr Welland.
Fresko, Bekehrung bei Lotteringshi	Herr Bähr.
Chocco,	Herr Meyer.
Felice,	Hr. Holz.
Oretta,	Hr. Ebert.
Violanta,	Hr. Ehrlich.
Filippa,	

Personen der „Comedia dell' Arte“:

Bantalone (Bambertuccio)	Herr Hambroch.
Brighella,	Herr Wellhoff.
Bolichinella (Scalza),	Hr. Karoly.
Colombina	Herr Meyer.
Arlecchino	Herr Janzon.
Scapino, dessen Gefährte	Herr Siska.
Narcissino, Colombina's Freier (Lotteringshi)	

Die Handlung spielt in Florenz im Jahre 1331.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Montag, 30. Juni.

Zum Erstenmale:

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. R. Genée. Musik von C. Millöcker.

Personen:

Balmatka, Gräfin Nowalska	Frau Viktorin.
Laura,	Hr. Brada.
Bronisława, deren Töchter	Hr. Koch.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Kratau	Herr Wellhoff.
von Wangenheim, Major	Herr Eichenwald.
von Henrich, Rittmeister	Herr Meier.
von Schweins, Lieutenant	Herr Bähr.
von Kochow, Lieutenant	Herr Dredow.
von Richtighoffen, Cornet	Herr Janzon.
Bogumil Malachowski, Musikgraf von Kratau,	
Balmatka's Better	Herr Rosen.
Eva, dessen Gattin	Hr. Ballas.
Jan Janich,	Herr Steiner.
Simon Hymantowicz,	Herr Siska.
Der Bürgermeister von Kratau	Herr Nießl.
Romanowicz,	Herr Walter.
Serbica,	Herr Fröhlich.
Ladinski,	Herr Brandes.
Omphrie, Balmatka's Beibeigener	Herr Wendorf.
Ein Courier	Herr Ebert.

Enterich, sächsischer Invalide
und Kerkermeister

Bischof, Schlichter

Bischof, Schlichter

Stanislaus,

Rasimir,

Sigismund,

Michael,

Bernhard,

Ladenh,

Ignaz,

Felix,

Alexis,

Johann,

Konstantin,

Ladislau,

Abalbert,

Roman,

Innocenz,

Reh, der Wirth

Bacław, ein Gefangener

Ein Weib

auf der
Stadelle zu
zu Kratau

Herr Hambroch.

Herr Baum.

Herr Schlenker.

Hr. Meier.

Hr. Laubstein.

Hr. Menke.

Hr. Ebert.

Hr. Löpfer.

Hr. Ehrlich.

Hr. Fabricius.

Hr. Nawratka.

Hr. Schlösser.

Hr. Niemann.

Hr. Dietrich.

Hr. Stehmann.

Hr. Wiesnack.

Hr. Greh.

Hr. Schelle.

Hr. Busse.

Herr Steinberger.

Herr Minow.

Hr. Michaels.

Edelente und Edelmannen, Stadträthe, Bürger, Bürgerinnen, Kaufleute, eine Musikkapelle, sächsische Soldaten, polnische Soldaten, Fahnenträger, Pagen, Diener, Bauern, Kinder, Gefangene.

Ort der Handlung: Kratau. — Zeit 1704, unter der Regierung Friedrich August II., genannt „der Starke“.

Zeit-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Dienstag, 1. Juli: Der Bettelstudent.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 28. Juni.

Das Personal des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters zu Berlin hat am Donnerstag Abend sein Gastspiel an unserer Bühne mit der Operette „Boccaccio“, Verdrückung von Zell und Genée, Musik von Suppé vor einem nur sehr mäßig vertretenen Auditorium begonnen. Die moderne Operette findet ihren Boden nur in einer Großstadt, weil sich hier aus der großen Masse heraus am ehesten ihr Publikum rekrutiren kann, während in Provinzialstädten, wo sonst mehr die ernste Oper und das Schauspiel ihre ständige Pflege finden und darum der Geschmack im Allgemeinen eine andere Richtung hat, weder Sinn noch Neigung sich der Operette in ausgesprochener Weise zuwenden. Stellung und Berechtigung dieser Kunstgattung gegenüber der Kunst im engeren Sinne sind schon oft Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen. Es hieße excludiren verfahren, wollte man eine gewisse Verechtigung am entsprechenden Orte nicht anerkennen, wenn es auch etwas Heterogenes wäre, die Pflege der Operette von Theatern ersten Ranges zu verlangen, da, wo Besseres zur Bildung und Unterhaltung des großen Publikums möglich ist, solches sicher den Vorzug verdient. Wo aber Bedürfnis zu einer leichten Erholung vorliegt, da möge auch solche unbedeutend ihren Platz finden, so lange, selbstverständlich, als die leichtgeschürzte der Kunst nicht anstößt oder geradezu entstellend wirkt, denn an derartige Grenzen streift die Operette sehr leicht. Das Volk, bemerkt der humoristische Demokrit, wird stets neben dem regelmäßigen Trauer- und Lustspiel ein Schauspiel zum bloßen Lachen haben wollen, und so schlecht denn der gebildete Theil zu Zeiten auch hin, wenn er des leeren portischen Pompes, des Tragos und des Lustspiels, wo kein Komus lachen kann, müde ist. Die komische Oper hat seit ihrer Existenz in großer Schätzung gestanden, und die gute Pöbel hat noch stets ihre warmen Lobredner gefunden, namentlich da letztere meist einen moralischen Kern hat. Als Wasserhühner indes müssen die Kratau-Pöbel und die Café-Chantant-Operette betrachtet werden, die eigentlich nimmer auf eine gute Bühne gehören.

Was nun den „Boccaccio“ betrifft, so gehört dieser mit seinen zünftigen Genossen eines Suppé, Strauß u. in diejenige Gruppe, die trotzlich so ziemlich an der Grenze stehen, und bei denen die Aufführung hauptsächlich auf einer pilanten musikalischen Umkleidung beruht. Man wird es uns gerne erlassen, von dem Viretto besondere Notiz zu nehmen, da dieses, trotz des einladenden Namens, jedes literarischen Wertes entbehrt, und es auch verlorene Liebesmühe wäre, einen dramatischen Faden aus diesem grillenhaften Gewebe von losen Szenen, Sinn und Unsinn, herauszusuchen zu wollen. Alles ist nur Situationszeichnung, oft verbrämt mit den alltäglichen oder höchst gesuchten Witzen, wie die Milch-Genalogie des Gewürzkrämers „Bambertuccio“, oder mit Einschachtelungen ausstaffirt, die, wie die „Comedia dell' Arte“, über das Rasperle nicht hinausgehen, und die man einem Publikum, bei dem die Gallerie am spärlichsten vertreten war, wahrlich nicht hätte mit erhöhten Preisen zumuthen sollen. Die

Suppliche Musik ist im Ganzen recht frisch, nicht ohne Humor, in einzelnen Nummern sogar interessant, wenn auch, um einen so voluminösen Orgi-Corpus einzuleiten, neben wirklich musikalisch Gutem, wie solches namentlich der 3. Akt enthält, manches Gebänder und Geflüster mit unterläuft.

Die Ausführung der Operette macht, selbstverständlich mit Berücksichtigung der natürlichen Grenzen, dem Berliner Personal alle Ehre. Es verfügt dasselbe über einzelne recht gute Gesangskräfte, vorzüglich unter den Damen, von denen hervortreten: Frau Frische-Wagner, Fräul. Brada, Frau Victorin, und noch zu nennen sind Fräul. Ballas und Fräul. Koch; die Männerrollen heben sich mehr durch gewandte Darstellung und einen Zug für naturwüchsige Komik ab, so bei den Herren Sziza, Bellhoff, Steiner und Hambro. Der Frauenchor ist recht gut eingeklinkt. Daß das Ensemble vorzüglich ist, läßt sich, wo ausschließlich die Kultur des Operettensachs betrieben wird, bei dem die Wiederholungen zur Regel werden, schon voraussetzen. Es greift in diesem Ensemble Alles stark und gefügig ineinander und man sieht sofort, daß jeder Einzelne auf dem betreffenden Boden zu Hause ist. Das Heranziehen von äußeren Religionsgedrängen, wie das Betreuen vor der Kirche, Anbilden vor Bildern etc. ist taktlos. Die Gäste mögen Derartiges vermeiden. Gerade in einer Showstellung, die nichts weniger als ein culturelles Sittenbild crachtet werden kann, sieht es immer wie Hohn aus. Das meist aus Fremden zusammengesetzte Publikum zeigte sich nichts weniger als enthusiastisch. Es applaudirte einzelne der besseren Leistungen, und ein Theil sollte auch den nicht gerade geistreichen Couplets des Herrn Hambro dem landesüblichen Tribut, allein im Ganzen war die Stimmung eine laune und wir glauben nicht, daß sie sich hier auch im weiteren Verlaufe über diesen Thermometergrad erheben werde. Will die Direction überhaupt auf einen einigermaßen erträglichen Besuch rechnen, so muß sie die „erhöhten Preise“ fallen lassen. Für solche ist man dann doch Anderes zu erwarten berechtigt. Es ist nicht Alles darum auch mehr werth, weil es mehr Geld kostet. Es wird überhaupt mit den Stille gewordenen, oft recht unsinnigen Preisverhöhungen eine recht falsche Speculation getrieben.

Unter den Novitäten, welche demnächst zur Aufführung gelangen, finden sich auch die Operetten „Donna Juanita“ von Franz v. Suppé und „Der Marquis von Rivoli“ von Louis Roth bezeichnet. „Donna Juanita“ soll insbesondere sich durch charakteristische Färbung der Musik, welche sowohl den französischen Charakter wie auch die Pikareske des spanischen Styles zum Ausdruck bringt, auszeichnen. Dem Libretto wird eine spannende Handlung, dem Dialoge Wit und Humor nachgerühmt. „Der Marquis von Rivoli“ ist das Werk eines Wiener Componisten, welcher damit in Wien und Berlin großen Erfolg erzielte. Hier ist es speziell der Reichtum an originellen und frischen Melodien, von denen besonders der „Rivoli-Marsch“ und das „Manganare-Bied“ populär geworden sind, welcher dem opus allenthalben die beifällige Aufnahme erwarb.

lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) trifft morgen — Montag — von Gms aus zu einem Besuche bei den dänischen und griechischen Majestäten hier ein und reist noch im Laufe desselben Nachmittags von hier wieder nach Gms zurück.

* (Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Altenburg) traf gestern Vormittag 9 Uhr von Soden kommend mit der Taunusbahn hier ein, auf dem Bahnhofe empfangen von Ihrer Majestät der Königin von Griechenland und den Prinzen-Söhnen. Se. Hoheit besuchte die dänischen und griechischen Herrschaften, sowie den Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und reiste mit dem Zuge 11 Uhr 40 Min. wieder nach Soden zurück.

✓ (Königliche Regierung. Sitzung vom 28. Juni.) Es fand zur Verhandlung in dem heutigen Termine der Antrag der Fabrikbesitzer Dr. Dittler & Comp. zu Höchst, betreffend die Errichtung einer Goldschmelz- und Brechweinstein-Fabrik auf dem Fabrikgrundstück No. 130 des Stocbuch der Gemartung Höchst. Es haben nach im Amtsblatt erfolgter Publication des beabsichtigten Unternehmens gegen Einrichtung der betreffenden Anlage Einspruch erhoben die Herren S. Breuer und B. Simeons zu Höchst. Die Unternehmer, bezw. Herr Dr. Dittler gab zunächst eine Erklärung dahin ab, daß sie die Idee, Goldschmelz zu fabriciren ganz aufgegeben und sie jetzt nur also noch um die Concession zur Fabrication des Brechweinsteins nachsuchten. Der Herr Kreisphysikus, um seine Meinung gefragt, bemerkte, daß sanitätsliche Bedenken der Einrichtung der Anlage nicht im Wege stünden. Der Baubeamte sprach sich dahin aus, daß die Genehmigung zur Einrichtung der Anlage abhängig gemacht werden müßte von der Erfüllung gewisser Vorschriften in Bezug auf den Betrieb bezw. Beseitigung von Abfällen; so müßten z. B. die Abwässer unbedenklich gemacht werden, damit durch deren Säuregehalt nicht die Wände der Canäle angegriffen würden etc. Die Opponenten, von denen nur Herr S. Breuer zur heutigen mündlichen Verhandlung erschienen ist, behaupten, daß bereits jetzt schon bei den von den Unternehmern angestellten Versuchen sich Belästigungen der Nachbarschaft in geradzum unerträglicher Weise geltend machten, die Fabrication jener Präparate verbreite einen schrecklichen Geruch und sei der Gesundheit schädlich. In der Nähe der Anlage sei es unmöglich, zu atmen, noch zu existiren. Die bei der Fabrication entstehende salpetrige Säure entweiche

als violett-rother Dampf durch den nicht sehr hohen Schornstein. Wegen seiner spezifischen Schwere senkten er sich, zumal bei heiterem Wetter, rasch nach der Erde und erzeugten, eingeathmet, ein heftiges Husten. Letztere Thatsache gestand auch Herr Dr. Dittler zu, glaube aber, daß durch Einführung eines patentirten Verfahrens, in dessen Besitz eine Frankfurter Fabrik sei, mit der die Unternehmer wegen Ankauf des Patentes in Unterhandlung stünden, diese Dämpfe sich auf ein Minimum würden reduciren lassen. Die Königl. Regierung aber wies den Antrag kostenfällig zurück, insbesondere auch aus dem Grunde, weil der Unternehmer ja selber eingehanden habe, daß der Betrieb belästigend für die Umgebung sei. Den Unternehmern steht innerhalb 14 Tagen die Berufung an den Herrn Handelsminister offen. (Nächste Sitzung am 12. Juli Vormittags 11 Uhr.)

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 28. Juni.) Schöffen: die Herren Hoflieferant Herz Kahn und Hof-Photograph Leonhard Wilhelm Kurz, Beide von hier. — Der wegen Sachbeschädigung bereits vorbestrafte Winger Oswald K., geboren zu Hochheim am 18. August 1839, dormalen im hiesigen Kreisgerichts-Gefängnis, steht unter der Anklage zweier Diebstähle. Am 25. April l. J. brachte der Angeklagte dem Landmann Joh. Christian Heller zu Nordstadt einen Sack mit Kleie gerade in dem Augenblick, als K. sich auf einen Moment aus seiner Wohnung in ein Nachbarhaus entfernte. Sämmtliche Thüren seines Hauses hatte er unverschlossen gelassen. Als am nächsten Morgen der Landmann nach seiner Uhr sehen wollte, die er über dem Bette aufzuhängen pflegte, war dieselbe verschwunden. Er begab sich sofort gegen K. Verdacht. Eine mit Hilfe des Herrn Bürgermeisters vorgenommene Durchsuchung von K.'s Taschen ergab, daß K. im Besitze der fraglichen Uhr sei, welche er für sein Eigenthum ausgab. Man höre, wie der pfiffige Landmann den Dieb fing: „So“, sagte er in Gegenwart des Bürgermeisters, „die Uhr ist Guter; sagt einmal, wo habt ihr denn den Uhrschlüssel zu der Uhr?“ — Den habe er vor drei Tagen verloren, meinte er. — „Vor drei Tagen verloren!“ wiederholte der Bestohlene und hielt die Uhr an's Ohr. Die Uhr war aufgezogen und takte lustig. Um aber den Dieb vollständig zu überführen, öffnete er den äußeren Deckel der Uhr und zeigte ihm hübsch und leiserlich den Namen des Bestohlenen eingraviert. Jetzt hätte man glauben sollen, würde der Dieb die That eingestanden haben, nein, vielmehr versuchte er den Gerichtshof heute glauben zu machen, er habe die Uhr von einem dritten „sogenannten Unbekannten“ ohne Zeugen für 3 M. gekauft. Den zweiten Diebstahl verübte er in ähnlicher raffinierte Weise. Er hatte seinen angeblichen Schulkamerad Sebastian Fied in Erbenheim auf, unterhielt sich äußerst lange während der Abwesenheit des Fied mit dessen Frau und verschwand plötzlich. Mit ihm verschwand auch eine auf der Fensterbank stehende Bedenrühr. Auch diesen Diebstahl leugnete der Angeklagte. Herr Assessor Lang als Beamter des Staatsanwalts beantragte, den Angeklagten, der vollständig überführt sei, beider Diebstähle für schuldig zu sprechen und ihn in eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen zu verurtheilen. Das Urtheil lautete unter Annahme mildernder Umstände auf eine solche von 4 Wochen und Tragung der Gerichtskosten. — Im Laufe dieses Monats legte zu Bad Gms der Koch und Kellner Peter Christian B. seinem Zimmercollegen, dem Kellner Metzen, Zeugnis von seinem großen Ehrlichkeitsgefühl ab. Eine silberne Taschenuhr nebst Kette und ein Zwanzigmarskstück, welches der Letztere eben in seinem unverschlossenen Koffer abgelegt hatte, eignete er sich in einem unbewachten Augenblicke widerrechtlich an, was ihm 3 Wochen Gefängnis einbrachte. — Der wegen groben Unfugs, Aufsehrung, Arbeitsleihen, Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung etc. schon vorbestrafte Mechaniker Joh. Michael S., geboren zu Nürnberg am 22. Juli 1860, beehrte auch Wiesbaden im Juni l. J. mit seiner Gegenwart. Am 12. d. M. erregte er die Aufmerksamkeit des Schutzwannes Erbschöfer dadurch, daß er singend und lärmend des Abends gegen 8 Uhr über den Michelberg zog, die Passanten belästigend. Der Schutzwann sah in Folge dessen sich veranlaßt, den Wüthenden wegen groben Unfugs zu verhaften. Dagegen aber wehrte dieser sich mit allen seinen Kräften, indem er nach dem Schutzwann trat und schlug. Er behauptet heute, von dem ganzen Vorfall nichts zu wissen, er sei damals „sinlos betrunken“ gewesen. Der Gerichtshof aber schenkte dieser abgedroschenen Ausrede natürlich keinen Glauben und verurtheilte den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Wochen Gefängnis und wegen groben Unfugs zu einer Woche Haft, sowie in die Kosten des Verfahrens.

* (Stadtbezirksrath.) Die Tagesordnung der, wie bereits mitgetheilt, am künftigen Donnerstag Vormittags 10 Uhr stattfindenden nächsten Stadtbezirksraths-Sitzung ist folgender: 1) Mehrere Gesuche um Erlaubniß zum Wirthschaftsbetriebe in hiesiger Stadt; 2) Genehmigung verschiedener Kaufverträge zwischen der Stadtgemeinde und Privat-Personen; 3) Genehmigung eines Vergleichs zur Regelung der entstandenen Differenzen bezüglich des Eigenthums-Anspruchs an dem Kochbrunnen zwischen der Stadtgemeinde und den belästigten Badhausbesitzern; 4) verschiedene Beschwerden wegen verweigerter Armen-Unterstützung.

* (Militärisches.) Seit einigen Tagen steht die Unteroffizierschule Wiedrich auf weite Distanzen (500 und 600 Meter) auf dem Scheibenstande der hiesigen Garnison.

* (Rathhaus-Neubau.) Bei der Submission auf Ausführung der Erd- und Maurer-Arbeiten (mit Lieferung des Materials) für den Rathhaus-Neubau haben sich erhoben, die Arbeiten zu übernehmen die Herren: Wilh. Bind und Heinr. Böhes für 344,288 M. 65 Pf., Phil. Maub und Karl Schäfer für 269,234 M. 5 Pf., Chr. Dormann, Phil. Dormann, S. Birt und R. Simon für 275,006 M., Fr. Bimmel für 349,036 M. 8 Pf., A. Grün und Christian Stein für 280,681 M. 10 Pf., G. Görr und Aug. Meißer für 249,810 M. 60 Pf., S. Gertlin für 312,013 M., Hagbach & Frank für 298,763 M. 75 Pf., P. Burger für

292,905 M. 90 Pf. Die Differenz zwischen dem höchsten und niedrigsten Gebot betraffte sich auf nahezu 100,000 M.

(Zur Warnung.) Ein Reisender wurde kürzlich zu einer Geldstrafe von 15 M. bzw. 2 Tagen Haft verurtheilt, weil er trotz des Widerstands der Mitreisenden in einem durch die Tafel für Nichtraucher bestimmten Coupe geraucht hatte.

(Besuchern des Niederwaldes) sei dringend gerathen, mögen sie nun die Bahnradbahn benutzen oder nicht, den herrlichen Ausblick von dort nach Ahmannshausen ja nicht zu versäumen, wozu ein Retourbillet leicht verschaffen kann. Ungeachtet der in den verschiedenen Reisehandbüchern empfohlenen Tour mit dem Ausgangspunkt Ahmannshausen und dem Abstieg nach Rüdesheim müssen wir mit aller Entschiedenheit daran festhalten, daß der Weg in umgekehrter Richtung der allein wirklich zu empfehlende ist. Am ganzen Rhein gibt es kein wirkungsvolleres Stimmungsbild als der im Niedersteigen sich entfaltende Blick auf das von den Felsengen des Stromes umrahmte liebliche Dorf — ein Blick, der während des Aufwärtssteigens vollständig oder doch zum größten Theile verloren geht. Man achte also wohl: per Bahnradbahn hinauf und über die Kiesel (ja nicht vorbei!) nach Ahmannshausen hinab, von wo man schnellstens wieder, wenn es nun einmal sein muß, nach Rüdesheim zurück gelangen kann.

(Waldfest.) Das ungeeignete Witterung halber verschobene Waldfest der Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr soll nunmehr heute Sonntag unter den Eichen (nicht, wie früher projectirt, auf Speierskopf) abgehalten werden.

(Circus Corty-Althoff) wurde am Freitag Abend beehrt durch den Besuch der griechischen und dänischen Majestäten. Die Allerhöchsten Herrschaften folgten den durchweg vortrefflichen Productionen mit großem Interesse und gaben ihrer hohen Befriedigung mit den gebotenen Beifallungen oftmals lebhaften Ausdruck. — Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen — Nachmittags und Abends — statt.

(Ehrenpreise) haben bei der im „Saalbau Schürmer“ stattgefundenen Geflügel-Ausstellung folgende Aussteller erhalten: a. für Hühner: die Herren J. G. Hänsler (Frankfurt a. M.) eine silberne Staatsmedaille, Bernhard Jacob (Wiesbaden) ein Schreibzeug, R. Frank (Oberrad) ein Cigarrenetuis, Chr. Hermann Fay (Kesselfadt bei Hanau), Karl Beder (Mainz) und Geier (Wiesbaden) je eine bronzene Staatsmedaille, Herm. Kreschowsky (Bremen) ein Portemonnaie; b. für Tauben: die Herren Karl Grochwitz (Wiesbaden) eine silberne Staatsmedaille, H. Schulmacher (Wiesbaden) einen Eßkel, L. J. Ernst (Nachen) eine bronzene Staatsmedaille, J. Meib (Mainz) ein Rauchservice, A. Brühl (Wiesbaden) und Karl Schacht (Wiesbaden) je eine Cigarrenspitze, Karl Dör (Wiesbaden) eine Brieftasche; c. für Ferkel: Herr Reimb. Hahn (Wiesbaden) ein Album.

(Weilwechsel.) Verkauft wurden von Herrn Maurermeister Friedrich Cramer das Haus Herrgartenstraße No. 10 für 51,000 M. an Herrn Simon König hier und Herrn Phil. Heinrich Romberger das Haus Taunusstraße 43 an Herrn Tapezierer Sperling für 81,000 M. — Das von Herrn Hofrath Dr. Wachenhusen gekaufte Haus Sonnenbergerstraße 37 war nicht Eigenthum des Herrn Privatiers A. Reimede, sondern den Gutsbesitzers-Gärtner Weber Erben.

(Das verlorene Kind) des Herrn Landwirths Diezes an der Dogheimerstraße liegt leider fast hoffnungslos darnieder. Die Kugel konnte noch nicht aus dem Körper des bellagenden Mädchens entfernt werden.

(Möglicher Todesfall.) Am Freitag Nachmittag gegen 2 Uhr stürzte in der Röderstraße ein unbekannter, dem Arbeiterstande angehöriger Mann ohne irgend welche äußere Veranlassung nieder. Nachdem er sich wieder aufrichtete und eine kurze Strecke bis in die obere Schwalbacherstraße gegangen war, fiel er abermals zu Boden, dabei das Bewußtsein verlierend. Mit Hilfe eines Schuhmannes und einiger Passanten wurde der Unbekannte in das nahe gelegene Krankenhaus gebracht, wofür er, ohne daß man über seine Person irgend Etwas von ihm erfahren konnte, noch am Abend desselben Tages verstarb.

(Mosen-Diebe.) Am Freitag in der Mittagsstunde wurde in einer hiesigen Gärtnerei ein Mädchen ertappt, welches eine ziemliche Anzahl der schönsten Rosen abgerissen und sogar Stämmchen beschädigt hatte. Der männliche Begleiter der Diebin entzog sich der Festnahme durch die Flucht. Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

(Se. Majestät der Kaiser) stattete am Donnerstag Mittag von 6 bis 7 Uhr aus der Kaiserin in Coblenz einen Besuch ab und kehrte um 8^{1/2} Uhr Nachmittags von dort zurück. Zur kaiserlichen Tafel waren geladen: General-Lieutenant v. Brozowski, Consistorial-Präsident Snehlage, General-Superintendent Bauer, Consistorialrath Korten, Kammerherr Graf Fürstenberg-Stammheim und Regierungs-Präsident Freiherr v. Berlepsch.

(Goldene Hochzeit.) Heute begeht der Herzog v. Saxe-Coburg-Gotha a. D. Herr Joh. Eg. Schönfeld zu Viebrich mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

(Kirchliches.) Das Königl. Consistorium zu Wiesbaden hat die Herren Wilhelm Anthoni zum Pfarrvicar in Ballersbach, Wilh. Ringel zum Pfarrvicar in Marienfels, Dr. Karl Buhlmann zum Pfarrvicar in Rod am Berg, Otto Dienbach zum Pfarrvicar in Oberrod, Karl Gies zum Pfarrvicar in Oberauroff, Karl Lieber zum Pfarrvicar in Gernheim im Decanate Kemmerod-Marienberg, Gotthold Schmidt zum Pfarrer in Viebrich ernannt. Der Candidat der Theologie

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Herr Jäger aus Frankfurt a. M. ist zum Pfarrvicar in Eppstein ernannt worden.

(Gerichts-Personalien.) Zu Gerichts-Assessoren sind der Referendar Dr. Bulle und der Referendar Krut im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ernannt worden. Der Amtsgerichtsrath Weber in Ulfungen ist an das Amtsgericht in Weimar und der Amtsrichter Niemeier in Braunfels als Landrichter an das Landgericht in Limburg a. d. L. versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Die Geschwister“ von Hans Makart in Wien; „Schafe im Stall“ von Otto Sebler in München; „Marine“ von Andreas Achenbach in Düsseldorf; „Am See“ von F. Volk in München; „So nicht“ von Hermann Kaulbach in München; „Gut gemeinte Vorwürfe“ von Hugo Kauffmann in München; „Ein ungarischer Räuber findet in einer Schänke den gegen ihn erlassenen Steckbrief“ von Aggharti in Paris; „Winterlandschaft“ von L. Munthe in Düsseldorf; „Knaben-Portrait“ von W. F. A. Travers in Wiesbaden; „Gericht“ von M. Böttner in Dresden; „La bella Annina“ und „Straße San Terenzo in Florenz“ von R. Knopff in Florenz; „Blick auf Rossio und Capri, vom Domero aus gesehen“ von Albert Flamm in Düsseldorf; „Aussicht von Dordrecht“ von Hans Hermann in Düsseldorf; „Auf dem Felde“ von Ludwig Hartmann in München; „Abend am Niederrhein“ von Armin Sarter in Düsseldorf; „Hochzeitszug“, Motiv aus Bayern, von Hugo Mühlh in Düsseldorf.

(Königl. Schauspiele.) — Repertoire-Entwurf des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters aus Berlin bis zum 5. Juli. Dienstag den 1.: „Der Bettelstudent“. Mittwoch den 2.: „Der lustige Krieg“. Donnerstag den 3. (g. E.): „Der Marquis von Rivoli“. Freitag den 4.: „Die Fledermans“. Samstag den 5. (g. E.): „Donna Juanita“.

(Böhlthätigkeits-Concert.) Der vortreffliche Wagner-Sänger Julius Liban, von der Königl. Hof-Oper in Berlin, dessen herrlicher Stimme und künstlerisch vollendeter Vortragweise sich die Besucher der „Wagner-Concerte“ im Gürtsaale vor zwei Jahren unzweifelhaft noch erinnern werden, veranstaltet am Mittwoch, den 2. Juli, im großen Casino-Saale ein „Böhlthätigkeits-Concert“, welchem außerdem noch die Schauspielerinnen Frä. Ida Liban und das frühere Mitglied des Königl. Hof-Theaters in Kassel, Frau Dr. Prattiger von hier, wie ferner der Pianist Herr Paul Steinbock (ein Schüler Reinecke's) ihre freundliche Mitwirkung leihen werden. Das vorläufig aufgestellte Programm weist eine Reihe interessanter Nummern auf, so daß den Concertbesuchern außer der Befriedigung, einem guten Zwecke gedient zu haben, auch ein hoher musikalischer Genuß geboten werden dürfte.

(Professor Ludwig Knans) ist vom Kaiser zum Mitglied der Commission von Sachverständigen für die Gemäldegalerie der Königl. Museen in Berlin auf die Zeit bis zum 31. März 1888 ernannt worden.

Aus dem Reiche.

(Provincial-Correspondenz.) Nach einer von der Expedition der Provincial-Correspondenz versandten Anzeige hört die Correspondenz am 1. Juli zu erscheinen auf.

Vermischtes.

(Aus dem Hochwassergebiet) liegt folgende Meldung aus Thorn, 27. Juni, vor: „Der Weichselbamm bei Altiau ist gestern Abend durchbrochen. Heute Früh reichte die Ueberschwemmung bis Schmoln. Die linke Ueberung ist vollständig unter Wasser. Der Schaden ist sehr erheblich. Die Gefahr für den Damm bei Gornowo wurde durch Militär beseitigt. Der Wasserstand war hier gestern 6,40, heute 5,70. Das Wasser fällt weiter.“

(Von der Cholera.) Die Anzahl der aus London seit Donnerstag Abend gemeldeten Cholera-Todesfälle beträgt sieben. — Auch in Marseille ist ein Cholera-Todesfall vorgekommen. Es starb nämlich ein dort angekommener Schüler des Londoner Hygieins.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Sitzende Lebensweise.

Alle, welche durch ihre sitzende Lebensweise zu Unterleibsbeschwerden: Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Blähungen, Kopfschmerzen u. dgl., werden sich durch Gebrauch der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen rasch und sicher von ihrem Leiden befreien. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen der Schachtel 1 M. erhältlich in Wiesbaden, in den Apotheken zu Viebrich (Hof-Apothek), Weibburg, Somburg, Sadamar, Camberg, Runkel, Airoberg, Diez (Apotheker Dr. Buth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher Dahlem & Schild) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (Man.-No. 9200.) 309

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

1078

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße 1.

Frische Sendung

Spaten-Bräu

aus der Brauerei von Gabriel Sedlmayr,
München.

Best. helles Export-Bier.

Diner apart à Convert Mt. 2.—
Souper . . . à . . . 1.20.

Delicatessen. Vorzügliche Weine. 9846

Restaurant Schützenhaus „unter den Eichen“.

Empfehle einem geehrten fremden und hiesigen Publikum
meine Restaurations-Lokalitäten nebst schattigen Wald-
terrassen unter Aufsicherung guter und preiswürdiger Speisen
und Getränke. Ebenso steht den geehrten Besuchern ein Piano
zur Verfügung, sowie Croquet-Spiele etc.

15415 Chr. Eduard Berges.

Restauration „Zum Uhrthurm“,

15 Marktstraße 15,

empfehlen seinen kräftigen Mittagstisch von 45 Pf. u. höher,
Restauration zu jeder Tageszeit, sowie bayerisches und
echtes Berliner Weißbier im Glas, reingehaltene
Weine und billiges Logis. 13202

Privat - Restauration.

Empfehle meinen guten, billigen Mittagstisch in und außer
dem Hause; auch möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.
15411 Frau Catta Wwe., Taunusstraße 55.

Echte Berliner Weisse

empfehlen Carl Wies, Rheinstraße 29. 13206

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittag 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

„Drei-Königs-Keller.“

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu
ebenfalls einladet Ph. Schlebener.

Tanzgeld 30 Pfg. 10775

Sonnenberg.

Heute Sonntag findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“
statt. Jacob Stengel. 12457

Bierstadt. — Gartenlocal zur Krone.

Empfehle gute Speisen und Getränke.
15405 Achtungsvoll K. Stiehl.

Leniaberger — Mainz,

Volks-Fest

heute Sonntag den 29. Juni.

An obigem Tage verzapfe auf dem Leniaberger einen guten
Schoppen.Gundlach's Wein-Restaurant
in Mainz.

1253

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,

empfehlen seine reinen, nur selbstgezeugenen Weißweine
von C. Behlen in Armsheim (Rheinhesse) p. Fl. 55 Pf.
bis Mt. 1.20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst-
gekelleten Jügelheimer Rothwein p. Fl. Mt. 1.20.
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geisbergstraße 3.

14706

Doctor Boerhave's

berühmtes Magen-Elixir

empfehlen Carl Acker, Hoflieferant.
14790 (Prospecte daselbst gratis.)

Hochfeinen Cognac, 1870r, von Planat

empfehlen A. Cratz, Langgasse 29. 12317

Doornkaat,

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer
Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend à 1 Mt.
70 Pf., ein der Verdauung außerordentlich zuträ-
gliches Getränk, empfiehlt die renommirte Dampf-
brennerei und Liqueurfabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden N.

und Döhlen b. Dresden.

Zu haben in sämmtlichen besseren Detail-
Geschäften. (Dr. 24) 350

I. Qualität abgelagerten

Danborner Kornbranntwein,

sowie alle anderen Branntweine aus eigener Brennerei nebst
feinen Liqueuren bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.
16838

Pfeiffer, Destillateur, Helenenstraße 18.

Wöchentlich zweimal natürliches N. Selter'ser
Mineralwasser in echter, unverfälschter
Füllung billigt. Hoteliers und Wiederver-
käufern franco in's Haus entsprechend billiger.

16245

S. Neumann, Adlerstraße 13 Parterre.

Unter Einkaufspreis werden abgegeben echte Manilla-
und Havana-Cigarren, Cigaretten und Ciga-
retten-Papier Bahnhofstraße 16, Parterre rechts. 523Aufn. bill. Discr. Freundl. Zimmer
bei Fr. Prof. (H. 62048.)
Krieg, Hebamme, Trierischgasse 1,
Frankfurt a. M.

367

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer.

**Specialität:
Gebrannte Kaffee's**in vorzüglichen Qualitäten, täglich
frisch, Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40,
1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—
per Pfund.

Gegründet 1816.

8 Bahnhofstraße 8.

70

Himbeersaftin Flaschen à 40 Pf., 75 Pf. und 1 Mt. 40 Pf. bei
18957 **Chr. Keiper, Webergasse 34.****1884^r garantirt reinen Bienenhonig**

empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
1128 **8 Bahnhofstrasse 8.****Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,**unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes Dr. Cöster. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 10208**Wiesbaden.****Holsteinische condensirte Kuh-Milch**ohne Zuckerzusatz (Scherff's Patent) für Kinder,
bester Ersatz statt der Muttermilch,die ½ Literflasche kostet 50 Pf. ohne Glas,
kist's frisch hier zu haben bei Frn. J. C. Bürgener,
Hellmundstraße 9.**C. Drenckhan,**
Stendorf bei Schönwalde
in Holstein.NB. Auf Wunsch stehen den Interessenten eine
große Anzahl ärztlicher Atteste und Empfehlungen
von Privat-Personen bezüglich meiner cond. Milch
zu Diensten. 15563

Frisch eingetroffen:

Krammetsvögel,gebraten und conservirt, in Dosen à 2, 4 und 6 Stück, ferner
junges Guhn, Taube und Rebhuhn, sehr zu empfehlen
auf Parthien, Manövern etc.**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**Diebrikerstraße 17 sind Himbeeren, Stachelbeeren
und Johannisbeeren zu haben. 881**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**Gebrannten Kaffee,**

13900

reinschmeckend und sehr kräftig, 1 Mt. per Pfd. 1 Mt.
und 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt als besonders preiswürdig
1 Schwalbacherstraße 1, Fr. Helm, 43 Louisenstraße 43.**Holländische
Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Co.,**

Mannheim.



Eingetragene Schutzmarke.

Gebrannter Kaffeenach Dr. von Liebig's Vorschrift und neu
verbesserter Brennart, wodurch das bei den bis-
herigen Verfahren leicht verflüchtigende Aroma
vollständig gebunden und erhalten bleibt.**Bedeutende Ersparniß.**In Packeten (mit obiger Schutzmarke versehen) von
1 Pfund und ½ Pfund. Preis per 1 Pfund f. Java-
Mischung 1.20; f. West-Indisch-Mischung 1.40;
f. Menado-Mischung 1.60; f. Bourbon-Mischung
1.80; extrafein Mocca-Mischung 2.—Niederlagen in Wiesbaden bei Peter Enders,
Schwalbacherstraße, Peter Freihen, Rheinstraße,
Fr. Günther, Römerberg, Pauline Hendrich,
Kapellenstraße, Chr. Keiper, Webergasse, F. Klitz,
Taunusstraße, J. Nauheim, Adlerstraße, Chr. Ritzel
Wwe., kleine Burgstraße, A. Schirg, Hoflieferant,
F. Strassburger, Kirchgasse. 616**Als bestes Kaffeezusatzmittel**

nehme man die allein acht von

Pfeiffer & Diller in Hockheim bei Worms
bereitete, vollständig lösliche**Kaffee-Essenz in Dosen,**welche den Kaffee kräftig und wohlschmeckend macht und dem-
selben eine prachtvolle, klare, goldgelbe Farbe verleiht.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

Ed. Böhm, Kirchgasse 24.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Keiper, Kirchgasse 44.
E. Moebus, Taunusstraße 25.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

17078

Capernfeinste Sorte, frisch eingetroffen, los ausgewogen, sehr billig
empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 17055**Feinstes Salat-Del**per Schoppen 56, 60 und 72 Pf. empfiehlt
928 **Heinrich Knolle, Grabenstraße 3.**

Lager in
Mürnberg
Josephsplatz 5.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

Lager in
Angsburg
im „Falken“.

8 Webergasse 8.

stellen der vorgerückten Saison wegen ihr ganzes Lager in dichten wollenen und halbwollenen
Aleiderstoffen zum

Total-Ausverkauf

und werden dieselben ohne Rücksicht auf den Selbstkostenpreis **sehr billig** abgegeben.

Neue Sendungen Waschstoffe

in täglich wechselnden Sortimenten

empfehlen in größter Auswahl sehr billig:

Foulard imprimé, seidenglänzend, auf hell und dunkel Fond in neuesten kleinen Tapsen, Zephir, Caros, Ringen, Effetinen etc., „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 35, 40, 50 bis 65 Pf.

Toil & Faille de Paris, neuer, matter, wollenähnlicher Stoff auf hell und dunkel Fond in vorgenannten ganz feinen Dessins, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 50, 60 bis 85 Pf.

Satin imprimé & uni, ganz wie Seide glänzend, auf hell und dunkel Fond, neueste Dessins dieser Saison, sowie alle nur existirenden uni Farben, „garantirt waschecht“, 80 Ctm. breit,

Meter 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Foulard, Toil & Zephir uni, erstere glänzend, letztere matt, einfarbig, in allen neuen Saisonfarben, „garantirt waschecht“,

Meter 50, 60 bis 70 Pf.

Zephir gewebt, deutsche, elsässer und englische Fabrikate, colossale Auswahl in damier caro, mille rayé, fil à fil, changeant & broché, garantirt waschecht,

Meter 50, 60, 80 Pf. bis 1 Mark.

Schwarze klare und halbdichte Modestoffe.

1 großer Posten reinwollene Grenadines,

uni und neueste Dessins, „Entrée billig“, Meter 1 Mt., 1,20 bis 1,40 Mt., sonstiger Verkaufspreis bedeutend höher.

Schwarze Seidengrenadine in Halbseide und Ganzseide, neueste kleine und größere Dessins, ausschließlich bewährte Lyoner Fabrikate,

Meter 1,80 Mt., 2 1/2 bis 4 Mt.

Schwarze reinseidene Damassé für Confection und Roben neuesten Dessins auf Satin und Sicilienne Fond, 55/57 Ctm. breit,

Meter 3 1/2 bis 5 Mt.

Schwarze reinseidene Merveilleux, Satin duchesse Lunor, Grosgrain, Armure, Rhadames, sämtliche erprobte Garantie-Marken für Roben und Confection,

Meter 2 1/2, 3, 4, 5 bis 6 Mt.

≡ Grosse Parthie unter Preis: ≡

Schwarze reinwollene Cachemirs, gute Qual., 100/105 Ctm. breit, Meter 1 Mt. 25 Pf.

Schwarze reinwollene Cachemirs la Qualität, 110 Ctm. breit, Meter Mt. 1,40—2 Mt.

Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qual., 110/120 Ctm. breit, Meter Mt. 2 1/4—3 Mt.

Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qual., 110—120 Ctm. breit, Meter 1 1/2—2 1/2 Mt.

74

Lager in
Düsseldorf
Grabenstraße 17.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Lager in
Frankfurt a. M.
Neue Kräme 9.

X. Mittelrheinisches Musik-Fest zu Mainz

am 6., 7. und 8. Juli 1884 in der neuen Stadthalle.

Solisten: Frau Marie Wilt, Kaiserl. Königl. Kammerfängerin in Wien (Sopran), Frä. Hermine Spies, Concertfängerin in Wiesbaden (Alt), Herr Emil Götze, Opernfänger in Köln (Tenor), Herr Josef Standigl, Großherzog. Bad. Kammer- und Hof-Opernfänger in Karlsruhe (Bass), mit einem Chor von 1100 Sängern und Sängern und einem Orchester von 150 Künstlern unter Leitung des Herrn Capellmeisters Friedrich Lux.

Sonntag den 6. Juli 1884 Nachmittags 5 Uhr:

Erstes Concert.

Ouverture „Der Weise des Hauses“ von L. van Beethoven.
„Messias“, Oratorium von G. F. Händel.

Generalprobe: Samstag den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr.

Montag den 7. Juli 1884 Nachmittags 5 Uhr:

Zweites Concert.

- 1) Ouverture zu „Euphonia“ von G. M. v. Weber.
- 2) Der 23. Psalm, für Frauenstimmen, von F. Schabert.
- 3) „Coriolan“, Scene für Männerchor, Soli und Orchester von Friedrich Lux.
- 4) Symphonie in B-dur von R. Schumann.
- 5) „Triumphlied“ für 8stimmigen Chor und Orchester von J. Brahms.

Generalprobe: Montag den 7. Juli Vormittags 9 Uhr.

Dienstag den 8. Juli 1884 Nachmittags 4 Uhr:

Drittes Concert.

I. Abtheilung.

- 1) Ouverture zu „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.
- 2) Arie aus „Oberon“ von G. M. v. Weber.
- 3) Preislied aus „Die Meistersinger“ von R. Wagner.
- 4) Chor.
- 5) Arie aus „Titus“ von W. A. Mozart.
- 6) Arie aus „Faust“ von L. Spohr.
- 7) Orgelsolo (Herr Lux).

II. Abtheilung.

- 8) Chor.
- 9) Duett für Alt u. Bass aus „Semiramis“ G. Rossini.
- 10) Duett für Sopran und Tenor aus „Die Jahreszeiten“ von J. Haydn.
- 11) Quinett aus „Die Meistersinger“ von R. Wagner.
- 12) Halleluja-Chor aus „Messias“ von G. F. Händel.

Generalprobe: Dienstag den 8. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze für Concerte und Generalproben:

- a) für die 3 Concerte zusammen: Balkonloge 30 M., reservirter Platz 30 M., Seitenloge 1. Reihe 25 M., Sperrst. 20 M., numerirter Platz 15 M., Seitenloge 2. Reihe 15 M., Seitenloge 3. Reihe 12 M., Seitenloge 4. Reihe 10 M.;
b) für ein einzelnes Concert: Balkonloge 12 M., reservirter Platz 12 M., Seitenloge 1. Reihe 10 M., Sperrst. 8 M., numerirter Platz 6 M., Seitenloge 2. Reihe 6 M., Seitenloge 3. Reihe 5 M., Seitenloge 4. Reihe 4 M., Stehplatz 3 M.;
c) für jede Generalprobe 3 M., ohne Unterschied der Plätze.

Die Eintrittskarten werden in Mainz im Vereinslokale der „Siedertafel“, Theatergebäude links (I. Stock), verkauft. Auswärtige schriftliche Bestellungen sind unter Beifügung des Betrages an den Präsidenten des Fest-Comité's, Herrn Commerzienrath Preestorius in Mainz, zu richten. Verkaufsstellen von Karten befinden sich in Wiesbaden in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung, 27 Langgasse 27, und in Frankfurt a. M. bei Herren Steyl & Thomas, Musikalienhandlung, Beil.

Die „Sessische Ludwigsbahn“ und die „Pfälzische Bahn“ gewähren den Concertbesuchern Fahr-Bergünstigungen.

300

Das Fest-Comité.

Benedict Straus,

21 Webergasse.

Hof-Lieferant.

Webergasse 21.

Ausverkauf der Modelle!

Costüme. — Mantillen. — Umhänge. — Paletots.

Reise-, Brunnen- und Regenmäntel. — Morgenröcke.

Blousen. — Tailen. — Jupons.

Bedeutende Preisermässigung!

Anfertigungen nach Maass werden rasch und sorgfältig ausgeführt.

93

Die höchsten Preise für getr. Kleider, Möbel, Weißzeug und Betten werden gezahlt Webergasse 52. 122 | Deckbetten (neu) von 16 M. an, Kissen von 6 M. an zu haben Steingasse 5. 1266

28 Grabenstraße, **Ausverkauf** Grabenstraße 28.

Der **Ausverkauf** in emailirten Kochgeschirren dauert fort. Die geehrten Hausfrauen sind ersucht, ihren Bedarf in guter billiger Waare zu decken.

Große Auswahl. — Alles unter Fabrikpreis.

Achtungsvoll **J. Frank.**

15.31

Kautschuck-Fußboden-Lack

dauerhaft.

mit Farbe.

schnell trocknend.

(M.-No. 11122.)

A. HOEXTER'S Kautschuck-Fußboden-Lack

in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei **H. J. Viehoveer.**

363

Gefestigt gefestigt.

Gefestigt gefestigt.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und **Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten **Radlauer'schen Specialmittel** gegen **Hühneraugen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur **das allein echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen.** **Depôt in Wiesbaden** in den bekannten Drogenhandlungen. 15900

Naphthol-

Schwefel-Seife (vaselinehaltige)

von **A. H. A. BERGMANN, WALDHEIM i. S.**, die **wirksamste aller Seifen zur Entfernung** langwieriger und lästiger Hautunreinigkeiten und zur **Erzeugung einer gesunden und schönen Haut.**

Keine Beschmutzung und
Keine Verderbniss der Wäsche,
Kein penetranter Geruch,
Keine ungefällige Farbe,
Keine schädlichen Eigenschaften

wie bei
Theer
haltigen
Seifen.

Vorräthig in der **Hof-Apotheke** und der **Hirsch-Apotheke** in Wiesbaden. 365

Der **anerkannt vorzüglichste, unschädlichste Tages- u. Abendpuder** ist **Rich. Gründer's** weltberühmter (H. 12527). 367

Schwanenpuder.

Besteht vollt. **unsichtbar**, und gibt der Haut ein **zartes, rosiges, jugendlich frisches u. natürliches Colorit.** **Depot bei Coiffeurs Ed. Rosener, Franzplatz 1, F. Tümmel, Burgstr., Drog. H. J. Viehoveer, Hofl., L. Schild, W. Simon, K. Heiser, Hofl., und C. W. Poths.**

Zwei Spiegel (140 und 110 Centim. breit) mit Consolen à la Louis XVI., sowie ein **Concertflügel** v. Blumenstr. 15. 9186

Ueber die **P. Kneiffel'sche Haar-Tinktur.**

Nicht bloß **Haarleidende** sollten diese ausgezeichnete, unter vorzügl. ärztl. Mitwirkung entstandene Kosmetik brauchen, sondern überhaupt jeder Mensch, dem daran liegt, sich sein Haar zu erhalten. Die Tinkt. ist amtlich geprüft, frei von allen scharf reiz., nur aus den edelsten Stoffen bestehend, wirkt sie im höchsten Grade **stärkend** und **reinigend** von allen Schuppen, Schinnen u. dgl. für den **Haarboden**, **erhaltend** und **ganz wesentlich vermehrend** für das Haar, und wird man überhaupt da, wo diese Tinkt. erfolglos bliebe, durch kein irgend welches Mittel je einen Erfolg erzielen. — Die Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 187d

Echt Kopenhagener

Schutz-Mark.



Metall-Polirpulver

für **Eisenbahnen, Dampfschiffe, Fabriken** etc., zu beziehen in Fässern à ca. 50 Ko., billigste Engros-Preise. Für **Haushaltungen** en détail zu haben in den meisten **Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.**

Probekisten à Mk. 3.50 versendet franco und zollfrei, gegen Einsendung des Betrages, das

Haupt-Depot für Deutschland:

A. Ascher, Hamburg, Alter Steinweg 19. 18184

Verdichtungen von Wasserbahnen mit „vulkanisiertem Fibre“ besorge bestens. Dieselbe schließen weit besser, als bette Lederdichtungen, sind von dreifacher Dauer und unübertrefflich zu Dichtungen jeder Art bei Warmwasserleitungen, Säunen etc., da solche durch siedendes Wasser unbeschädigt bleiben.

Anfragen zu begeben, zur Nachricht, daß ich sowohl **Scheiben** als ganze **Platten** an **Collegen** und **Private** abgebe.

Willh. Dorn, Spengler und Installateur, 3 Schwalbacherstraße 3. 1001

Drei Zimmer-Douchen

werden billig abgegeben **3 Bahnhofstraße 3.** 232

Alle alte Sachen, wie **Kleider, Bettwerk, Bücher** u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 12362

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommierten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstrasse 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von Pianinos und Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und Stimmungen.

1880: Dasselbort,
L. Preis.

1881: Melbourn,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Pianinos aus den renommiertesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

E. Wagner, Saugasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Betten- und Möbelerverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Kerostraße 39.

Lager

in verzinsten und lackierten Vogelfässen, Papagei-
fässen, runden und eckigen, in jeder Größe, kleinen Kästgen
von 1 Mk. 50 Pf. an,

Gläserkörbe für 3 4 6 und 8 Gläser

zum billigen Preis von 1.40 1.60 1.80 2.40 Mark

bei **M. Rossi, Rinnecker, Metzgergasse 3.** 16921

Grosse Auswahl in Fenstergallerien

zu billigsten Preisen empfiehlt

A. Bauer, Grabenstraße 1.

Damen- und Kinderkleider werden gut und billig an-
gefertigt Helenenstraße 25, Parterre links.

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,

besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu con-
lauteften Bedingungen.

Ertheilt Auskunft über alle Werthpapiere auf
Grund umfassendster Informationen. Meinen
allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die
Ereignisse der Woche und gleichzeitig die mutmaßliche
weitere Entwicklung des Börsenverkehrs
an der Hand von Thatfachen objectiv bespricht, versende
ich jeden Freitag allen Interessenten gratis
und franco, ebenso auch meine vollständig unge-
arbeitete Broschüre: „Capitalanlage und
Speculation“ in Werthpapieren mit besonderer
Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Zeit-
geschäfte mit beschränktem Risiko), Coupon-Einlösung
und Controle aller verloosbaren Effecten kostenfrei.

Betten-Lager 22 Goldgasse 22,
2 Etiegen hoch.

Betten, frz. Form, Sprungrahmen, Matratze, Keil v. 75 Mk. an,
Strohmatratze, " " " 65 " "
" deutsche " Sprungrahmen, " " " 58 " "
Strohmatratze, " " " 42 " "

einzelne Sopha's von 40 Mk. an, Sprungrahmen von 21 Mk.
an, Seegrasmattagen von 10 Mk. an, Strohmatratzen von
6 Mk. an. Zugleich empfehle mich im Anarbeiten von
Polstermöbel und Betten in und außer dem Hause.

718

J. Baumann, Tapezierer.

Pferde- & Bügeldecken,

2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Mark per Stück.

Michael Baer, Markt.

14574

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt

11593

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Für jeden Haushalt zu empfehlen!

Abgetragene Kleiderstoffe aus Wolle Baumwolle,
Seide, Sammt, sowie Hüte werden wie neu (ohne daß
ein Vertrennen nöthig ist) durch Anwendung von Atramin.
Atramin à Fl. 50 Pfg. empfiehlt

367

(H. 62092.)

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Wasche

wird schön gewaschen, gebleicht und mit
Glanz gebügelt, sowie Bügelwäsche schnell
und billig besorgt Schachtstraße 8 im Laden.

13039

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(77. Forts.)

Eine Stunde vor Mitternacht zog Graf Hohenfels sich in sein
Arbeitszimmer zurück. Lange Zeit schritt er sinnend und gedanken-
voll das Haupt auf die Brust gesenkt auf und ab.

Die Gespräche, die er während des Abends mit Autoritäten der hohen Politik und des Staates geführt, was er hatte anhören müssen, was man ihm erzählt von dem Geiste der neuen Zeit und des Fortschritts, vor dessen kühnem Fluge das Bestehende, was durch Jahrhunderte für heilig und unantastbar gegolten, in Trümmer sinken müsse, damit Raum gewonnen werde für neue lustige Bauten . . . hatten den starren Aristokraten auf das Heftigste erregt.

Was wird der neue Tag bringen, den das weithin leuchtende Morgenroth verheißungsvoll ankündigt, und dem sie freizugsdrunken entgegen jauchzen? . . . Freiheit des Geistes, Freiheit des Glaubens lautet seine Devise! . . . Freiheit! . . . Und es zuckte bitter, hochmüthig um des Grafen Mund. Als ob dieses Volk, das so begehrt nach Freiheit schreit, jemals lernen würde, frei zu sein! . . . Wie ein Kind, dem man eine gefährliche Waffe in die Hand gegeben, hat es sich selbst und Anderen damit geschadet! Freiheit ist ein gar köstliches Gut, doch nur wenige Auserwählte sind würdig, es zu besitzen. So war es früher, und Volk und Herrscher befanden sich wohl und glücklich dabei . . . so sollte es auch bleiben!

Der Graf war an das Fenster getreten; er schob die Gardinen zur Seite und blickte hinaus in die kalte Winternacht. Wie im Tode erstarrt lag die Welt da draußen, und doch war ihr Tod nur ein scheinbarer; in ihrem Schooße unter dem Eis und Schnee barg sie warmes junges Leben, und küßte erst wieder sonnige Frühlingsstrahlen die vom Todeschlummer umfangene Erde, dann sprengt sie mit Macht die starren kalten Fesseln des Todes, und in neuverjüngter Frühlingspracht erwacht sie zum strahlenden Lichte des neuen Tages . . . War es vielleicht auch so in dem Leben der Völker? . . . Erwachten auch sie einst aus ihrem Todeschlummer, um die Fesseln zu brechen, die Jahrhunderte lang sie bedrückte, zu neuem, jugendkräftigem Leben? . . . Und waren die rothigen Strahlen, die da hereinämmerten in die winterliche Nacht, die Verkünder des neuen Tages, welcher den Völkern die heiserersehnte, mit Blut erkämpfte Freiheit des Geistes, Freiheit des Glaubens bringen sollte? . . . Gedankenvoll und in sich gelehrt strich der Graf sich über die hohe, finstere Stirn. Seine Blicke umwölkten sich; die Augenbrauen waren finster zusammengezogen; heftiger Unmuth zuckte um den stolzen, festgeschlossenen Mund. Er ließ die Gardinen zusallen und wandte sich von dem Fenster ab. Sein Blick fiel auf den Schreibtisch und auf den großen Brief, den Braun dorthin gelegt. Er ergriff denselben, prüfte Aufschrift und Siegel und erbrach ihn alsdann. Sein Inhalt lautete:

„Herr Graf!

Ein Euer Excellenz und Comtesse Abels betreffendes Familiengeheimniß ruht in meinen Händen. Der Sohn Friedrich Gänther's lebt, lebt hier in der Residenz. Ich stelle es Euer Excellenz anheim, was in der Sache geschehen, ob sie öffentlich werden, oder für ewig der Vergessenheit anheimfallen soll. Eine Besprechung ist dringend geboten. Da aber der Schreiber dieser Zeilen, um unnötiges Aufsehen zu vermeiden, nicht wagt Euer Excellenz Palais zu betreten, wird Excellenz ersucht, morgen Nachmittag zwischen vier und fünf Uhr nach dem Hotel zur „Krone“ zu kommen. In dem Hausflur wird ein Mann Ihrer harren, der Euer Excellenz persönlich kennt. Diesem folgen Sie, Herr Graf; er wird Sie zu dem Schreiber dieser Zeilen bringen. Sollten Excellenz vorziehen, nicht zu kommen, wird das interessante Geheimniß anderweit verwerthet werden.“

Bleicher und bleicher war der Graf während des Lesens geworden; das Papier zitterte leise in seiner Hand.

„Also doch!“ rief er zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor. „Er lebt, der Sohn der Schmach, der Schande meines Namens! Er ist hier, in meiner, in ihrer Nähe! Weiß sie davon? Das ist nicht möglich . . . sie würde das vor mir nicht haben verbergen können!“

Hastig drückte er auf den Knopf der silbernen Glocke. Braun trat ein und blieb, der Befehle seines Herrn harrend, an der Thür stehen. Das Aussehen desselben belehrte ihn, daß der Ueberbringer des geheimnißvollen Schreibens nicht übertrieben hatte, daß der Inhalt desselben ein wichtiger gewesen sein müsse.

„Wer brachte das?“ fragte der Graf kurz, auf den Brief deutend.

Braun gab der Wahrheit gemäß Auskunft.

Ein Sekunden langes Schweigen folgte. Finster vor sich hinbrütend saß der Graf zurückgelehnt in seinem Lehnstuhle vor dem Schreibtische. Endlich winkte er Braun zu sich heran.

„Weißt Du etwas Näheres über . . . Du verstehst mich? . . . Ist die Comtesse dort gewesen? . . . Wer ist der Vater . . . des . . . jungen Menschen?“ sprach er leise, zögernd ohne den alten Mann dabei anzusehen.

„Wie ich mit ziemlicher Gewißheit zu behaupten wage, der Sohn des Kammermusikanten, wenigstens gilt er allgemein dafür,“ entgegnete Braun ebenso leise. „Die gnädigste Comtesse waren nicht selbst dort. Frau Elisabeth hat Erlundigungen eingezogen. Ich hätte Excellenz längst Mittheilung davon machen können und habe nur auf den Befehl zu sprechen gewartet.“

„Gut, Braun! Und glaubt die Comtesse an die Wahrheit dieser Nachricht?“ forschte der Graf weiter.

„Nach einer von Frau Elisabeth vernommenen Aeußerung glaube ich Excellenz diese Frage mit ja beantworten zu können.“

Ein zufriedenes Lächeln zuckte um des Grafen Mund.

„Gut, recht gut!“ flüsterte er halblaut vor sich hin, und zu Braun gewendet fügte er laut hinzu: „Geh' jetzt und erwarte meine Befehle.“

Braun verbeugte sich und wollte sich entfernen.

„Noch Eins, Braun!“ hielt der Graf ihn zurück. „Meine Tochter war heute Abend zum Thee bei der Comtesse?“

„Ja, Excellenz!“

„Waren die Damen allein?“

„Ganz allein, Excellenz.“

„Gut! Geh'!“

Der Diener entfernte sich.

Der Graf blieb allein. Den Kopf in die Hand gestützt verharrete er lange in finstern Nachdenken. Freundliche Gedanken waren es auf keinen Fall, die hinter der hohen Stirn arbeiteten. Reizen sie zu Thaten . . . dann wehe Dir, arme Mutter, dann weine und klage um Dein verlorenes Kind!

Langsam hob der Graf den Kopf. Das Licht der Lampe fiel voll auf sein kaltes, strenges Antlitz; auf der eisernen Stirn thronte unbeugsamer Wille und mit finstern Vorwurfe ruhten seine Blicke auf dem Bilde der Schwester.

„Sie weiß nichts von ihm? . . . Wohl, mag sie ihn als todt beweinen! Von jetzt an soll er es für sie sein! Zwanzig Jahre bedecken die Schmach, die ein elender Versüßer auf meinen Namen gehäuft . . . ich glaubte sie vergessen, getilgt . . . Da kommt der Sohn und will auf's Neue die Ehre meines Hauses besudeln! Ein Comödiant der Sohn meiner Schwester, einer Gräfin Hohenfels! Niemals! Bei dem ewigen Gott! Niemals darf solche Schmach an das Licht der Deffentlichkeit treten! Wie der Name meiner Väter rein auf mich überkommen ist, sollen diesen edeln Namen auch meine Nachkommen rein und unbesudelt aus meiner Hand empfangen! Mag sie klagen, mag sie weinen um den verlorenen Sohn . . . sie büßt mit Recht für die Thorheit ihrer Jugend. Der Zeuge ihres Fehltrittes und ihrer Schmach soll entfernt werden aus ihrer Nähe . . . nie soll sie wieder den Sohn mit Augen sehen, so lange ich es zu hindern vermag! . . . Doch wie? . . . Nun wir werden ja morgen hören, was der unbekannte Schreiber dieser Zeilen uns zu sagen haben wird. Auf jeden Fall muß er gewonnen werden, und dies wird ja wohl nicht allzuschwer sein, da er mir sein Geheimniß angeboten.“

Wie ein finsternes, unbeugsames Verhängniß lag es auf der hohen Stirn des stolzen Mannes.

Die Pendule auf dem Schreibtische kündete die Mitternachtsstunde.

Ein neuer Tag bricht an. Noch umhüllt ihn das schweigende Dunkel der Nacht. Daß mit der scheidenden Nacht die finstern unheilbrohenden Gedanken und Pläne aus Deiner Seele schwinden! Laß es Tag um Dich und in Dir werden, stolzer Mann! Vergeiß! Vergiß!

(Fortf. folgt.)

An die Bewohner Wiesbadens!

In der Mitte des Monats August dieses Jahres soll das V. Mittelrheinische Turnfest in unserer Stadt gefeiert werden. Mehrere Tausend Turner werden zur Theilnahme an demselben als Gäste bei uns eintreffen. Für diese alle Unterkommen zu schaffen, ist eine Pflicht der Festgeber.

Da nun hierzu die gewöhnlichen Mittel nicht ausreichen, wenden wir uns vertrauensvoll an sämtliche Einwohner unserer Stadt mit der freundlichen Bitte, uns bei der Unterbringung unserer Gäste unterstützen und so den Ruf des gastfreundlichen Wiesbaden auf's Neue bethätigen zu wollen. Wir werden uns gestatten, unsere Bitte in den nächsten Tagen nochmals mündlich auszudrücken und hoffen auf ein allseitiges freundliches Entgegenkommen.

Wiesbaden, im Juni 1884. 202

Der Wohnungsausschuß für das XV. Mittelrheinische Turnfest.

- W. Beckel, Stadtvorsteher, Vorsitzender.
H. Bauer. Fr. Beckel. Jac. Beckel. Chr. Birnbaum. H. Böhles. Fr. Blank. Th. Bouillon. Fr. Brandau. Gg. Bücher. Jos. Conradi. H. Cürten. Fr. Dietrich. P. F. Dreisbusch. W. Egenolf. C. Eichelsheim. Ph. Engel. M. Fausel. H. Feix. R. Fischer. Ph. Gärtner. Ph. Gerlach. Fr. Groll. E. Günther jun. Ph. Hahn jun. C. Hammelmann. H. Hartmann. L. Hartstang. L. Heerlein. W. Heil. S. Hess. Chr. Hoeck. W. Hoffmann. G. Kaus. Wilh. Klein. Wilh. Knauer. Ed. Krah. C. Kreidel. W. Lendle. Jos. Löffler. Jos. Lorenz. Hch. Martin jun. C. Momberger. Gg. Mondorf. L. Moos. Ad. Mosbach. Ph. W. Müller. D. Perabo. W. Reitz. M. Rieser. G. M. Rösch. F. C. Roth jun. C. Rommershausen. P. Schilkowski. M. Schembs. A. Schleucher. C. Schultze. Ign. Schröder. L. Schuster. L. Schweltzer. L. Schwenck. C. Seel. H. Seyfried. C. Specht. A. Sternberger. Chr. Thon. Fr. Vogel. B. Voltz jun. W. Wacker. H. Wald. Ad. Walther. J. Weigle. J. B. Well. Ph. Wendel. C. Weygandt. Gust. Weygandt. Ed. Weygandt. H. Wiederspahn.

Empfehlung.

Nach Verlegung meines früheren Wohnortes Runkel hierher und gestützt auf eine über 20jährige Praxis in der freiwilligen und streitigen Gerichtsbarkeit, empfehle ich mich zur Uebernahme aller hierbei vorkommenden Arbeiten, sowie Vermögensverwaltungen, Incasso von Eib-, Kauf- und Steuergeldern, Rechnungsstellungen, Buchführungen, Agenturen eingeführter Versicherungsgesellschaften und sonstiger Commissionsgeschäfte unter Zusage prompter und reeller Bedienung. Caution, wo solche erforderlich und gewünscht wird, kann geboten werden. Außerdem übernehme ich Cessionen fälliger und nicht fälliger einziehbarer Forderungen jeglicher Art, auf eigene Rechnung gegen mäßige Provision und gleich baare Zahlung.

Wiesbaden, im Juni 1884.

18155 Aug. Klein, Rechtsconsulent, Drantenstr. 11, II.

Branttoilette.

Ein weißes Atlas-Costüm, Schleier, Kranz und Schnitten, ganz neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 853

EQUITABLE,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Ver. Staaten in New-York.

Errichtet 1859. Concessionirt in Preußen am 4. Jan. 1877.

Neues Geschäft in 1883: Mt. 344,801,463.

(Das größte Geschäft, welches von irgend einer Gesellschaft je erzielt worden ist.)

Versicherungsstand am 31. Dec. 1883: Mt. 1,169,432,500.

Totalfonds am 31. Decbr. 1883: Mt. 225,379,972; Gewinn-Reserve ultimo 1883: Mt. 51,466,466.

Depot bei der Vereinsbank in Hamburg: ca. Mt. 2,130,000.

Besondere Vortheile.

Der ganze Gewinn wird von der zweiten jährlichen Prämienzahlung ab unter die Versicherten vertheilt.

Die Tontinen-Versicherung gewährt ohne Prämien-Erhöhung eine Versorgung der Familie im Falle früheren Todes des Versicherten und eine Alters-Versorgung bei Erreichung eines bestimmten Alters.

Da nach dem Tontinen-Sparfond-Plan ein Rückkauf der Police nicht statifinden kann, so hat die Gesellschaft für diejenigen, die etwa befürchten, einmal in die Lage zu kommen, ihre Prämienzahlungen nicht aufrecht erhalten zu können, den

Halb-Tontinen-Plan

eingeführt, der bei annähernd gleich günstigen Resultaten den Rückkauf nach dreijährigem Bestehen der Police gewährleistet.

Nach 3 Jahren vom Datum der Police ist dieselbe unanfechtbar.

Ansprüche für Todesfälle auf Policen, die 3 Jahre in Kraft sind, gelangen nach Einreichung der erforderlichen Beweis-Dokumente bei der Direction zu Hamburg sofort zur Auszahlung, da die Gesellschaft für solche Policen von der contractlichen Frist von 2 Monaten Abstand nimmt.

Prospecte, Antragsformulare und nähere Auskunft bereitwilligst durch

Paul R. Schweitzer,

Subdirector, Frankfurt a. M., Kaiserhofstraße 7.

Carl Wickel, Hauptagent,

13099 Wiesbaden, große Burgstraße 6.

Nach Amerika



befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen W. Bickel,

1237 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

taufen jederzeit

16931

Keppel & Müller,

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Ein fl. Kassenschraub b. z. verl. Geisbergstraße 7. 14843

Mainzer Klassenlose à 8 Mark

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold,

Hannover'sche Pferdelese

à 3 Mk., Ziehung am 30. d. Mts. (sehr günstig),

Kriegerwaisenlose à 1 Mark,**Knechteder (Knecht) Lose à 1 Mark,**

Ziehung am 1./8., Hauptgew. 15,000, 10,000 Mk. u.

Haupt-Debit 20 Langgasse 20, F. de Fallois, Schirmfabrik.

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweißblättern ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte wie bisher allein auf Lager:

Herrn Blumenthal & Cie., Kirchgasse 49.

Herr Franz Schade, Heine Burgstraße.

Fräulein E. Lugenbühl, Webergasse 25.

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wiederverkäufeln Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im Mai 1884.

14469

Robert v. Stephanl.

¹⁰/₄ breite Zwirn-Gardinen,
per Fenster 4 Mark 50 Pf.

Englische Tüll-Gardinen,

per Fenster 6 Mark 50 Pf.

14576

Michael Baer, Markt.**Spiegel**

in solider Ausführung empfiehlt zu den billigsten Preisen

A. Bauer, Vergolder,

226

Grabenstraße 1, nächst der Marktstraße.

== Schwämme ==

in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

223

C. Gärtner, Marktstraße 26.**An- und Verkauf**

von gebrauchter Herren- und Damen-Garderobe, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. bei

1045

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**Amerik. Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Federn werden jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

11323

W. Leimer, Schachtstraße 22.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federn-Reinigen in und außer dem Hause.

9179

Frau Hanstein, Kirchgasse 10.**Stühle** all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. Ph.**Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11245****Badhaus zur goldenen Kette,**

Langgasse 51.

7455

Bäder zu 50 Pfg.

Nachdem ich die Massage gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als Masseur den Herren Ärzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe kalte Abreibungen außer dem Hause.

F. Brademann,

469

Kirchhofsgasse 3.

12 Messer und 12 Gabeln	Mk. 4.—
12 Britannia-Eßlöffel	" 2.—
12 Britannia-Gabeln	" 2.50
12 Britannia-Kaffeelöffel	" 1.—
1 Britannia-Eßlöffel	" —.80

Britannia-Kaffe- und Theekannen und Service, sowie vergütete Blechlöffel per Duzend 80 Pf., im Groß billiger, bei

M. Rossl, Zingischer,

Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird zu höchsten Preisen angenommen. 16923

**Hausstands-Waagen,****Tafel-Waagen,**

eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

224

Kirchgasse No. 35. **Grosses Lager** Kirchgasse No. 35.

in allen möglichen Guss-, Eisen-, Stahl-, Messing-
waren-Artikeln und Haushaltungsgegen-
ständen u. s. w. zu und unter Fabrikpreisen.

16151

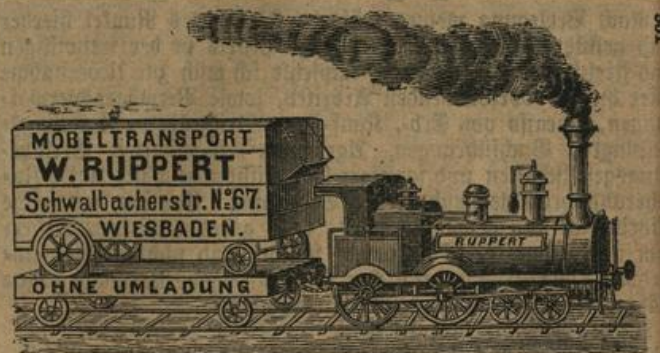
Abr. Stein.**Nur das Neueste, Beste und Billigste in****Kinderwagen**

bei

15533

Wilh. Machenheimer, Korbfabrikant,

Schulgasse 9 in Wiesbaden.



Zwei 5 Meterlatten, 2 Doppelmeterlatten, noch
neuen, 11 Stäbe und eine noch neue Krenzscheibe sind ab-
zugeben Walramstraße 15.

1106

Eine gebrauchte, massive Bettstelle mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Stiftstraße 3. 1320
 Ein sehr guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Felsenstraße 20, 2 St. 17031
 Der 5. Preis der Geflügel-Ausstellung, ein Stamm gelbe Cochinchina-Hühner, zu verkaufen Kirchgasse 20. 1317
 Junge Wopshunde, echt englische Rasse, abzugeben Karlstraße 22. 1107
 Hobelspäne unentgeltl. abzugeben; Dohheimerstraße 17. 576

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittas, Bahnhofstraße, 8 I. 15728
Immobilien- und Hypotheken-Bureau.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
 Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten.
 Sanptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 1488
 „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1488

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11767

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Zum Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei Langsdorf, Dranienstraße 9. 15234

Haus mit Garten an der Dohheimerstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1312

Ein Geschäftshaus mit Läden, in bester Geschäftslage, zu verkaufen. Näh. Exped. 1036

Villa, sehr elegant, mit großem Garten, billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 751

Wegen Theilung und Wegzugs soll ein Haus hier in bester Geschäftslage mit großem, hellem Laden, Thorfahrt, gr. Hofraum, kleinem Seitenbau baldigst preiswürdig verkauft werden. Dasselbe eignet sich wegen Lage und Räumlichkeiten für jedes Geschäft. Directe Off. baldigst unter A. Z. 1000 franco postlag. hier erbeten. 1349

Villa am Wald, 7 Zimmer, für 18,000 M. zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 752

Herrschaftshaus, sehr rentabel, in feinsten Lage, preiswerth zu verkaufen. Näh. Exped. 1037

Herrschaftshaus, Rheinstraße, welches eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör frei rentirt, ist zu verkaufen. Offerten unter B. Z. 180 baldigst postlagernd erbeten. 1350



Ein Geschäftshaus

in guter Lage mit Thorfahrt, großer Werkstatt und Laden zu verkaufen. Näh. Exped. 1058

Rentable Herrschaftshäuser zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 753

Rentables Haus, Mauergasse, billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 754

Das Haus Mauergasse 10

mit großen Arbeitsräumen, Einrichtung für Dampfmaschine und einer noch im Betrieb befindlichen 2pferdigen Dampfmaschine incl. Transmission ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Rud. Bechtold, Mauergasse 10. 16864

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelhaidestraße, Albrechtstraße, Nicolassstraße, Moritzstraße, Dranienstraße, Dohheimerstraße, Rheinstraße, Wellritztviertel, Schwalbacherstraße etc.,

Geschäftshäuser, Kirchgasse, Langgasse, Taunusstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Hänergasse, Michelsberg etc.,

Gast- und Badhäuser, Privat-Hotels etc.,

Villen in allen Lagen und Größen, darunter hochfeine Objecte mit großen und kleinen Gärten, Stallung etc., 14197

Bauplätze in allen Lagen, 14197

Capitalien auf erste Hypothek (billiger Zinsfuß), empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg **Ed. Weitz, Michelsberg No. 28.**

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 9727

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 66, Parterre. 10088

Villa Geisbergstraße 23 mit Garten, 1 Morgen 18 Ruthen, wegen Wegzug des Herrn Dr. Brügemann gleich zu verk. C. H. Schmittas, Bahnhofstraße 8. 17088

Kleines Haus an der Adolphsallee, für eine auch zwei Familien, ist preiswerth zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 654

Hausverkauf.

In der Nähe der Bahnhöfe und Rheinstraße ist ein schönes Haus mit Balkon und Vorgarten für 57,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei Chr. Falker, Saalgasse 5. 799

Ein Landhaus (Sonnenbergerstraße), frei gelegen, mit 9 Zimmern, 2 Balkons und schönem Garten zu 24,000 M. gegen Anzahlung von 8000 M. zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16280

Landhaus bei Wiesbaden, neu und solid erbaut, 8 Zimmer nebst all. Zubehör, 30,000 M. Näh. Karlstraße 34, Part. 1288

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Wirthschaft, Garten-Localität, in bester Lage Wiesbadens, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter H. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1289

In einem Landstädtchen ist eine Gastwirthschaft, verbunden mit Schweine-Mehlgerei, Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter R. J. 25 besorgt die Exped. 1105

20,000 M. à 4 1/2 % auf 1. Hypoth. (Zage 32,000 M.) per 1. October gesucht. Off. unt. O. P. postlagernd erbeten. 653

1000 Mark auf 1. Juli gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. No. 20 an die Exp. erb. 742

30-32,000 Mark gute erste Hypothek auf 1. Juli oder 1. October gesucht. Näheres Expedition. 1170

100,000 M., auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 1039

Verkaufbare Objecte, gute Capitalanlage.

Auskunft an Selbstreflektanten kostenfrei.

Local-Gewerbeverein.

Heute Sonntag den 29. Juni Vormittags 10 Uhr findet in dem Vortragssaal des Gewerbeschulgebäudes eine **Prämierung** für die besten Schülerleistungen in den oberen Klassen der Gewerbeschule, sowie für gut bestandene theoretische und praktische Prüfung statt, wozu die Eltern und Meister der Schüler, die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

353

Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Rettings-Compagnie.

Heute Sonntag Nachmittag:

Waldfest

unter den Eichen, wozu freundlichst einladet

225

Das Commando.

Bierstadt.

Heute Sonntag feiert der hiesige Gesangsverein „Frohfinn“ sein

25jähriges Stiftungsfest

unter Mitwirkung der Capelle des 80. Infanterie-Regiments und Bethheiligung von 20 Gesangsvereinen.

Hierzu laden wir Freunde des Gesanges ergebenst ein und bemerken, daß der Festplatz sich in dem links der Kloppeheimer Chaussee belegenen, schattigen Wiesengrunde befindet und der Festzug um 2 Uhr an dem Krieger-Denkmal Aufstellung nehmen wird.

Abends 8 Uhr findet **Fest-Ball** in den Sälen zum „Ablor“ und „Bären“ statt.

1310

Das Fest-Comité.

Firmungs-Geschenke.

Große Auswahl in Gesang-, Gebet- und Erbauungsbüchern, Statuen, Cruzifixen und Bildern. Ferner empfehle eine schöne Collection Kreuzchen und Brochen in achtem Silber zu ansehnlich billigen Preisen, Portraits des hochw. Herrn Bischofs von Fulda 20 Pfg. Firmungsbüchlein, Belehrung über d. h. Firmung 10 Pfg.

563

K. Molzberger, Buchhandlung.



„Kreuzlehnstühle“ für Kinder und Erwachsene nach Vorschrift von Dr. Staffel, Director der orthopädischen Anstalt dahier.

Einziger Stuhl, welcher ein bequemes und doch gesundheitsgemäßes, gerades Sitzen ermöglicht. Mit Zubehörmitteln eines einfach. Auflegepölkchens besser als alle Handstuhlbank.

Mit geringen Aenderungen für's ganze Leben und überall (Eßtisch, Klavier etc.) benutzbar. Prospect gratis.

514

Alleiniger Fabrikant J. C. Kissling, Dambachthal 6.

Billig. Koffer-Lager, Billig.

als: Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-Taschen.

13513 Wegergasse 30. W. Münz, Wegergasse 30.

Eine Violine und eine Zither zu verkaufen Kirchgasse 19.

1269

Dr. Ritterfeld,

pract. Arzt &c. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags.

Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen** etc.

798

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten. Plombiren** der Zähne mit Gold, Gold-, Silber- und Platina-Amalgam, Cement und Guttapercha. Zahnoperationen mit Lachgas. Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt 3 Mark, von 4 bis 8 Zähnen 2 Mark 50 Pf. pro Zahn, so dass z. B. ein Gebiss von 4 Zähnen 11 Mk. 50 Pf., ein solches von 5 Zähnen 14 Mk., von 6 Zähnen 16 Mk. 50 Pf. kostet etc. Ein Ober- oder Unterkiefer-Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mk., ein vollständiges Gebiss (28 Zähne) 55 Mk. Gebiss mit Gold oder Platina dementsprechend. **Garantie** für Branchbarkeit und naturgetreues Aussehen. Das Einsetzen künstlicher und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist **vollständig schmerzlos**. Das schmerzhaft Ausbohren der Zähne mit der Maschine fällt fort.

Sprechstunden von 9—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3, Bel-Etage, 16258 nahe der Wilhelmstrasse.

BAD WILDUNGEN.

Gegen **Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie** etc. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das **Bad**, **Bestellungen von Wohnungen im Bade-Logirhause** und **Europäischen Hofe** etc. erbetigt. (M.-No. 8670.) 361

Die Inspection der Wildunger Mineralq.-Actiengesellschaft.

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.

Pensionat für Auswärtige. **Emserstraße 34.** Pensionat für Auswärtige.

Theor. und pract. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer: **Nachmittagsfächer:**

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Muster Schnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Büchermachen,
Wollschaf,
Bügeln,
Kleppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik etc. etc.

Beginn der neuen Course: 18. Juli 1884. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

13008

Julie Vietor & Luise Mayer.

Einige elegante Umhänge (Modelle)

sind vorgerückter Saison halber zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin, 1316 39 Langgasse 39.

Heinrich Engelking (Masseur) nebst Frau,

empfehlen sich in der **Amsterdamer Methode** von 1869, sowie in der **Kaltwasserbehandlung**.

13418

5 kleine Burgstraße 5.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf von
neuesten Specialitäten

in garantirt ächter Gold- und Silber-
Bijouterie.

(Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen
Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rühlings,

1207

5 kleine Burgstraße 5.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich alle noch auf Lager habenden Strohhüte zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Denoël, Strohhut-Fabrik,

575

1 kleine Burgstraße 1.



Elässer Beugladen

von

Karl Perrot

(aus dem Elß),

Mühlgasse 1, Ecke der gr. Burgstraße.

Neue Sendung in Elässer Mous-
sellines de laine, Catins, Sic-
liennes, Battiste, Möbel-Stoffe,
Rattune u. s. w. in den neuesten

Mustern und großer Auswahl

in Resten nach Gewicht

soeben eingetroffen.

15534

Corsetten & Tournuren

in neuesten Façons und großer Auswahl im

Sächsischen Bazar, 609

11 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 11.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

in dem Hause des Herrn Photographen **Kurtz**, Friedrich-
strasse 2, verkaufe meine neu hergestellten **kunstgewerb-
lichen Arbeiten**, bestehend in **Spiegeln** und **Bilder-
rahmen** etc. etc. in ächter Vergoldung, sowie **cuivre-
poli-Imitation** zu bedeutend billigen Preisen. Um ge-
neigten Besuch bittet ergebenst Hochachtungsvoll

974

Gustav Collette.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestr. d.
108

W. Hack, Säbnergasse 9.

Rüchenschränke zu verkaufen Römerberg 32.

442

Herren- & Knaben-Strohhüte.

Um mit meinem großen Lager in obigen Artikeln möglichst
rasch zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute ab zum
Einkaufspreise, theilweise bedeutend unter demselben.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

7

Saison-Ausverkauf.

Herabgesetzte Preise.

Modell-Mäntel.

Umhänge.

Promenademäntel.

Jaquets.

633

Regenmäntel.

Brunnenmäntel.

Eine Parthie **Kindermäntel** von 6 Mk. an.

E. Weissgerber,

5 gr. Burgstrasse, Neubau 4 Jahreszeiten, 5.

Große Auswahl in englischen, reinseidenen

Damenhandschuhen

in allen Farben empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgasse 9,

13277

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Eine große Parthie zurückgesetzte

Tricot-Tailen

mit **Contache** und mit **Perlen** bedacht, in allen
modernen Farben, verkaufe ich, um schnell damit zu
räumen, zur Hälfte des **Kostenpreises**. Gute
Qualitäten mit schönen Dessins von 7 Mark an.

W. Thomas,

164

11 Bebergasse 11.

Schuh- und Stiefel-Lager!

Große Auswahl, billigste Preise.

16870

W. Wirth, Schuhmacher,

Kirchgasse 24, Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Civil- und Militär-Kleider werden elegant nach Maass
angefertigt, sowie alte reparirt und gewaschen, bei billiger
Berechnung Faulbrunnstraße 4, 1 St.

984

Chinalange, bestes und sicheres Mittel gegen rheumatische Leiden und Gicht. Mein bei 18319
Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

**Fußbodenlade,
 Parquetbodentwachs,
 Stahlböden,
 Leinölfirnis,
 Delfarben,
 Pinsel**

empfehl

A. Berling, gr. Burgstraße 12.

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Schenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter
 empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

10243

rechts vor dem neuen Friedhof.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur höflichen Nachricht, daß wir am hiesigen Platze ein **Holz- und Kohlen-Geschäft** errichtet haben und halten uns mit guter Waare und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Heun & Klein.

Lager an der Gas-Fabrik.

Wohnung: Kleine Schwalbacherstraße 1.

125

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offerirt franco Hans Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à M.	14.50	per Fuhr von 20 Ctrn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.
Ia Stückkohlen . . .	à "	19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à "	19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à "	20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
 Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Oxhofte,

1/2 und 1/4, kauft zu den höchsten Tagespreisen
 1019

H. Mals, Friedrichstraße 5 im Laden.

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh. Steingasse 3. 13182

Ein gebrauchtes Halbverdeck und ein Milchwagen sind zu verkaufen. Näh. Mehrgasse 36. 1352

Ein Zughund mit Wagen billig zu verkaufen bei **Karl Thönges**, Adolphstraße 5 in Diebrich. 1299

Ein Hundewagen und 2 Hunde billig zu verkaufen bei **Karl Bechthold**, Metzger in Schierstein. 969

Ein guter, starker Hofsund zu verkaufen. Näh. Exped. 239

Das Anarbeiten und Neuaufrichten von Möbeln und Betten, sowie das Tapezieren wird angenommen
Bleichstraße 1, Garteneingang. 1321
 Reiserbesen zu haben **Manritinsplatz 3.** 342
 Kornstroh zu verkaufen **Feldstraße 17.** 16567

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine herrschaftliche Wohnung von ca. vier Zimmern mit Zubehör in Wiesbaden von einem kinderlosen Ehepaar zum October ev. September d. J. Offerten mit Preisangabe sub A. B. 100 postlagernd **Homburg v. d. S.** erbeten. 1097

Gesucht

von einer alleinstehenden Dame (Wittve) 3 kleinere Zimmer mit Zubehör, am liebsten Parterre. Offerten mit Preisangabe sub B. W. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1099

Eine kleine, gebildete Familie sucht zum 1. October im Preise von nicht über 300 Mark eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, von denen ein Zimmer nach Norden oder Osten gelegen und nicht durch Gebäude vis-à-vis verdunkelt ist. Gef. Offerten unter E. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1260

Wohnung gesucht für sofort, 6-7 Zimmer, mögl. mit Gartenbenutzung. Offerten unter S. W. 20 an die Expedition erbeten. 1315

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. April 1885 wird eine Wohnung von 7 bis 8 Zimmern in der Nähe des Theaterplatzes für längere Jahre zu mieten gesucht, möglichst mit Gartenbenutzung, eventuell auch ein kleineres Haus, welches später käuflich übernommen werden könnte. Offerten mit Preisangabe unter D. F. # 1084 an die Expedition d. Bl. erbeten. 362

Zum 1. October wird von einer alleinstehenden Dame eine Wohnung von 5 Zimmern in schöner Lage gesucht. Preis 1000 Mark. Näheres **Adolphstraße 16, Parterre.** 676

Angebote:

Adelheidstraße 36, Bel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1319

Adelheidstraße 66 ist die elegante Bel-Etage, 5-6 Zimmer, große Veranda und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 15273

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres **Albrechtstraße 23, Parterre**, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3-4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Adolphsallee 49 ist die 3. Etage, 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 51, Parterre.** 315

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 14056

Ede der **Bleich- und Hellmündstraße 8** ist die Bel-Etage mit Balkon, 5-6 Zimmern und eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 16770

Elisabethstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Emserstraße 16 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 6

Emserstraße 49 ist eine freigelegene Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 Zimmern, verglastem Balkon nebst Zubehör, auf gleich od. 1. October zu verm. Näh. **Emserstr. 47.** 224

Friedrichstraße 40, 1. ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 870

Geisbergstraße 5 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 15043

Gartenstrasse 4 ist die hochelegante Parterre-Wohnung von Salon, 8 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 2—4 Uhr. Desgleichen die 2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör. Einzu sehen von 11—1 und 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 114
Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. vm. 1049

Villa Rosenfranz, Leberberg 12, in der Nähe des Curhauses,

möblirt mit Pension zu vermieten, ganz oder getheilt. (Großer Garten.) 1347

Lehrstraße 19 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer sofort an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 1180

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblirte, schöne, geräumige Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 1160

Moritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 16617

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Perothal, verlängerte Stiftstraße 38, ist die elegante Bel-Etage, sowie der 2. Stock von je 6 Zimmern, Badezimmer zc. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei S. Eckerlin, Hellmündstraße 29a. 1224

Rheinstraße 38 möblirte Wohnung und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 874

Röderallee 18, I., ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller zc., vom 5. Juli ab zu vermieten. Dasselbst wird auch die ganze Einrichtung aus freier Hand billig verkauft. 650

Tannstraße 36 Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon zc. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 1301

Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 17027

Webergasse 4, Bel-Etage, sind 1—2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 1278

Wellrichstraße 33, Bel-Etage, sind gut möblirte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 15954

Wilhelmstraße 4, Bel-Etage, Salon mit Balkon nebst einem oder zwei Schlafzimmern möblirt zu vermieten. 736

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer zc. bestehend, sind z. verm. N. im Bauverein, Jahnstraße 17. 168

Abtreijehalber ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern in der Adolphsallee zu vermieten. Näh. bei Gebr. Kirchhöfer, Sänggasse 32 im „Adler“. 13453

Gut möblirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Geräumiges, möblirtes Zimmer mit Piano-Benutzung vom 1. Juli ab zu vermieten Helenestraße 16, Parterre. 800

Zwei Zimmer, ineinandergehende, schön möblirte, zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 13 im 1. Stock. 932

Zum 1. October oder früher in der Rheinstraße eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, elegant und neu, zu vermieten. Näheres Expedition. 1104

Möblirtes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 20. 758

Ein schönes, großes, möblirtes Zimmer pro Monat 20 Mark zu vermieten Grabenstraße 28, 2 Treppen. 1244

Möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 16, 1 Tr. h. links. 1266

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 25, 1 Stiege. 1270

Ein bis zwei möblirte Zimmer billigt zu vermieten. Näheres Expedition. 1295

Ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Keller, auf gleich zu vermieten Walramstraße 19 im Laden. 1318

Mein Grundstück an der Schiersteiner Chaussee, über 3 Morgen groß, nebst Wohnung ist im Ganzen auch getheilt zu vermieten. Näh. bei C. Meier, Rheinstraße 59. 16049

Lagerraum per 15. Juli zu vermieten Kirchgasse 22. 1256

Friedrichstraße 30 ist eine Scheuer zu vermieten. 11103

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Familien-Pension,

elegant möblirt, Louisenstraße 23, I.

181

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmstraße 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmstraße 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möblirt; dieselben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möblirt auch mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung im Hause. 6151

Villa Monbijou, Parkstrasse No. 7.

Familien-Pension.

Gleich am Curhause und Park. Sehr elegant und komfortabel eingerichtete, fein möblirte, grössere und kleinere Logis mit grossen Salons und Balkons, mit oder ohne Pension.

Speise-Salon. Civile Preise. 11343

Comfortable home for English Ladies, Louisenstrasse 23, I. 62

Damen-Heim Louisenstraße 23, I.

Pension Fiserius,

1 Leberberg 1,

sind mehrere möbl. Zimmer mit Pension frei geworden. 1154
Ein Schüler der höheren Lehranstalten dahier erhält gute Pension und kann demselben auch Nachhülfe bei seinen Schularbeiten ertheilt werden. Näh. Expedition. 7930

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6.

16335

Handfrauen-Alphabet.

Aufmerksamkeit; damit geize nicht, namentlich in Bezug auf Deinen Gatten, lausche ihm seine Wünsche ab und erfülle sie freudig und geräuschlos, Du wirst Dir hierdurch mehr seine Liebe sichern, als durch Schönheit und äußere Vorzüge.

Beharrlichkeit und Geduld — dies Schwesternpaar erwähle Dir zu Freundinnen! Oft, recht oft, müssen sie Hand in Hand mit Dir gehen; sei Deine Ehe auch die glücklichste, nie wird sie Dir die Ausübung dieser Tugenden erlassen.

Christlicher Sinn ist ein Talisman, den Du behüten mußt im Wellenschlag des Lebens. Bewahre ihn durch die That, dann wird auch

der Freisinnigste Dir seine Achtung nicht versagen. — Wer etwas Höheres im Leben sucht, als das Leben geben oder nehmen kann, der hat Religion.

Dienen — lerne das Weib, denn durch Dienen gelangt es zum Herrschen — zu der gerechten Gewalt, wie es ihr zukommt, zu leiten den Hausstand; die Herrschaft der Frau ist die der Sanftmuth, Klugheit und Lebenswürdigkeit.

Eifersucht — hüte Dich davor, sie ist ein Gift, das an dem Markt zehrt und an sich ganz harmlose Ereignisse für Beweise hält; ein gesundes, wohlgeordnetes Gemüth bewahrt das Vertrauen und gibt dieser häßlichen Empfindung nicht Raum.

Frohinn und Fleiß sind meistens gepaart. Begrüße stets Deinen Gatten beim Nachhausekommen froh und heiter, wenigleich er auch mitunter sorgenvoll und misguthig scheint — diesem stillen Zauber wird er sich nicht entziehen; ein gleichbleibender Frohsinn erheitert alle Widerwärtigkeiten des Lebens und erwächst meistens aus der Arbeit, welche das Leben fäß und nicht zur Qual macht.

Gastfreundschaft — des Hauses Ehr', die im großen Ganzen von unseren Grohesten mehr geübt wurde, als von der jetzigen Generation — weil die echte Gastfreundschaft immer mehr verschwindet, deshalb macht sich die Gesellschaft breit. Laß in Deinem Haushalt die alte Sitte walten, übe Gastlichkeit, die auf geistigen Verkehr gerichtet ist, sie wird Dir größeren Genuß bereiten, als die Gesellschaft jemals Dir bieten könnte.

Hauslichkeit! —

In Deines Glückes stillen Frieden
Allein nur liegt der Menschheit großes Loos!

„Im Heiligthum der Bohnstube wird das Gleichgewicht der menschlichen Kräfte gleichsam von der Natur selbst eingelenkt, gehandhabt und gesichert,“ sagt Pestalozzi. Das Haus ist die Welt der Frau; ist auch der Kreis ihrer Thätigkeit beschränkter, als der des Mannes, so kann sie doch gerade hier verborgene Kräfte entfalten und alle jene eigenthümlichen Vorzüge, welche den Mann bei Beurtheilung und Führung so vieler Dinge Auge und Hand der Frau zu Hülfe nehmen lassen.

Jugendliches Empfinden suche Dir zu erhalten, auch wenn das Silberhaar einst Dein Matronen-Ansicht umrahmt und der Muth Dir fehlt, es mit Rosen zu schmücken; dann bewahre vor dem Welken Dein Gemüth, erhalte Dir den Sinn, mit den Fröhlichen froh zu sein und am Schönen Dich zu erfreuen.

Klug und weise handeln soll die Frau — d. h. sie soll das häuslich-wirtschaftliche Leben mit geistiger Beschäftigung zu vereinigen verstehen — nicht in ersterer völlig aufgehen und mit Verachtung auf letztere blicken. Eine kluge Frau wird stets auf die Interessen ihres Mannes eingehen, auch wenn sie nicht immer seinem höheren Gedankenfluge zu folgen vermag. — Das menschliche Leben und Wissen bietet uns überall so viel edlen Zeitvertreib, dessen wir uns mit Recht bedienen sollen; bei einem geregelten Hauswesen bleibt immer mehr oder weniger Zeit dafür.

Liebe im Geben und Empfangen ist für das Frauenherz die Krone des Lebens! Sie glaubt Alles, hofft Alles, duldet Alles und überwindet Alles, sie ist der Götterfunke, welcher die Welt befreit.

Die Liebe umfaßt des Weibes volles Leben,
Sie ist ihr Lenker und ihr Himmelreich;
Die sich in Demuth hingeeben,
Sie dient und herrscht zugleich.“

Milde und Nachsicht übe gegen die Fehler Anderer; vielleicht ist ihnen ein weniger glückliches Loos beschieden als Dir — Niemand kann die geheimen, oft so verworrenen Triebfedern der Handlungen anderer Menschen ergründen, die oft vielmehr das Resultat unseliger Verhältnisse als eigenen Willens sind — deshalb noch einmal: sei streng gegen Dich selbst und nachsichtig gegen Andere.

Natürlichkeit! Laß Dir nicht rauben das Vorrecht der Jugendzeit, wo Alles in uns blüht und grünt und schäumt und wo das Herz ohne Wissenschaft und Kunde der Welt oft so richtig weißagt — alle Culturgebilde wiegen ihren Werth nicht auf!

Ordnung! — o segensreiche Himmelsstochter, nicht genug kannst Du sie hegen und pflegen, aber hüte Dich vor ihrer Schwester — der Bedanterie. Ordnungs- und Sauberkeit, Schönheitsförmlichkeit dürfen der Frau nicht einmal Pflichten — sie müssen ihr Nothwendigkeiten sein.

Pünktlichkeit geht mit der Ordnung Hand in Hand; laß sie walten in Deinem Heim, namentlich in Bezug auf die Diensthoten — gewöhne sie und Dich an eine richtige Zetheilung.

Rücksicht nehmen, eine leider viel zu wenig geübte Tugend — wie vielen Conflicten würden wir aus dem Wege gehen, wie viel kleine Freuden uns bereiten, wenn wir uns ihrer mehr bestreikten; übe sie gegen Deine Hausgenossen, insbesondere gegen Deinen Gatten.

Sparsamkeit und richtige Eintheilung gehören zu den Hauptstützen des Hauswesens, — selbst der erlaubte, wohlthuende Luxus muß mit gewissenhafter Deconomie zusammenhängen:

„Mit Vielem läßt sich schmausen,
Mit Wenigem läßt sich haufen.“

Treue — halte sie hoch im Leben — sei treu in der Liebe, — treu in der Freundschaft — treu in der Erfüllung Deiner Pflichten.

Anzufriedenheit halte von Dir fern, sie ist eine gefährliche Klippe in der Ehe und manches Glücksschiff ging daran zu Grunde.

Gibst Du Dir selbst den Frieden nicht
Im kurzen Erdenleben,
Dann leiste nur auf ihn Verzicht,
Die Welt wird ihn nicht geben.“

Vertrauen ist das Sommergrün des Lebens zwischen Dir und Deinem Gatten! Nichts kann den Mann mehr frenen, nichts kann ihn mehr mit der Welt und ihren Verhältnissen ausöhnen, als wenn man ihm in seiner Familie mit ungeheucheltem Vertrauen entgegenkommt. „Geheimnisse in der Ehe sind gefährlich; ihre Scheide bedeckt immer einen Dolch, den die Zeit endlich zieht,“ sagt Jean Paul.

Wohlthätigkeit übe recht oft, in dem Maße, wie Deine Verhältnisse es Dir gestatten, denn „Geben ist seliger als Nehmen“. Keineswegs bloß in materiellen Schätzen, wie man glaubt — nein, vorzugsweise in denen der Bildung sind die unschätzbaren Mittel gegen Noth und Elend zu finden, welche tief mit der ganzen Menschheit zusammenhängen, deshalb auch von der Gesamtheit getilgt werden müssen.

Kantippe soll gut gekocht haben, im Uebrigen ein zänkisches Weib gewesen sein; laß Dir das erste ein Beispiel sein, denn „der Weg zum Männerherzen geht durch den Magen“, Zank aber halte Dir stets fern; sei nachgiebig und versöhnend, es ist zu Deinem eigenen Heil.

Zartheit des Empfindens bewahre Dir bis ins hohe Alter. — Die Formen des Anstandes sind eine nicht zu verachtende Stütze jener gegenseitigen Achtung, auf welche ein christlicher Ehebund begründet sein muß, und mehr als die Frau gewöhnlich annimmt, wird das Ausüben ihrerseits von dem Gatten gewürdigt. Beginne, führe Deine Ehe mit weiser Umsicht und beherrige diese Winke, damit auch Du einst sagen kannst, wie es im Quackborn heißt:

„Berg auf ging's leicht, Berg ab wohl leicht,
Durch manches — manches Jahr;
Und doch das Herz vor Lieb noch leicht
Wie einst im braunen Haar.“

Gedankenspäne.

Im Kampfe mit der Leidenschaft
Erprobt sich erst des Willens Kraft.

Wer von Eitelkeit blind die Leiter bestiegt,
Hat die letzte Sprosse wohl nie erreicht.

Hat Dich ein weiser Mann durch seinen Rath geehrt,
So zeig' ihm durch die That, wie sich sein Rath bewährt.

Den kenne wohl, der Dich zu Dank verpflichtet,
Der Druck der Dankbarkeit hat Ebles oft vernichtet.

Wie Viele ermüden, weil sie vergessen,
Das Ziel nach ihren Kräften zu messen.

Was Manchem im Schoße des Glücks nicht gelingt,
Erreicht er, sobald ihn die Armuth zwingt.

Johanna Feilmann.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcours u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Mainzer Bierhalle,

4 Manergasse 4.

Empfehle einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum meinen schattigen Garten nebst einem ganz vorzüglichen Glas Mainzer Actien-Bier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

1300 Hochachtungsvoll J. Gertenheyer.

Schweineschmalz,

ganz und ausgelassen, per Pfund 60 Pf.

1326 W. Harth, Marktstraße 11.

Italienische Weine

von dem Weingute Villa San Rocco bei Portoferraio.

Weissweine: Biancone Mk. 1.70, Procanio Mk. 1.70, Anzonica Mk. 2, Moscato 2.20. — **Rothweine:** San Gioveto Mk. 1.70, Alcatice 2.20 per Flasche. — Garantie absoluter Reinheit. — Alleinige Niederlage und Verkauf bei

F. Strasburger,

6414

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Frische Landbutter,

Süßrahmbutter, vorzügl. Qualität, garantirt reine Rohbutter, sowie ganz frische Eier empfiehlt

1361

J. Vieth, Pfäfersgasse 9.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung am **Mittwoch den 2. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Turnsaal der höheren Töchterschule, Rautenstraße, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) An- und Verkauf von Grundeigenthum; 2) Genehmigung einer freibändigen Verpachtung; 3) Neubau einer Turnhalle für die Vorbereitungs- und höhere Töchterschule an der Stiftstraße; 4) Genehmigung zur Prozeßführung; 5) Kostenberechnung für einen Neubau an der Parkstraße; 6) Wahl von 4 Mitgliedern in den Ausschuss zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.

Wiesbaden, 26. Juni 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Hell.

Befanntmachung.

Montag den 30. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr **aufgehend**, sollen die zu dem Nachlasse des Rentners **Philipp Mayer** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in:

1 nussb. Secretär, 1 nussb., 2thürigen Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Schreibtisch mit Seitenschränkchen, Betten, 1 Sopha mit 6 Stühlen, Tischen, Bildern, Spiegeln, Weißzeug, einer goldenen Remontoir-Auferuhr und verschiedenen sonstigen Haus- und Küchengeräthen,

in dem Hause **Hellmundstraße 11** dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. Juni 1884. J. A.:
Raus, Bürgerm.-Secretär.

Befanntmachung.

Dienstag den 1. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause **Stiftstraße No. 3** dahier die zu dem Nachlasse des Gensdarmen a. D. **Johann Staudt** von hier gehörigen Mobilien, als:

Tische, Stühle, Schränke, zwei vollständige Betten, eine Kommode, ein Sopha, sowie eine Cylinderruhr, mehrere Operngläser und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, gegen **Barzahlung** versteigert.

Wiesbaden, den 25. Juni 1884.

Im Auftrage:

1042 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 150 Ebn. Decksteinkleinschlag vom Lagerplatz im Steinbruch Spierelach nach dem mittleren Theil des Balowegs vom Neroberg nach der Kanzelbuche soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf **Montag den 30. Juni cr. Vormittags 11 Uhr** in das Rathhaus Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, 27. Juni 1884. Der Stadttingenieur.
Richter.

Termin-Kalender.

Montag den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung verschiedenen Gehölzes in dem städtischen Walddistrikte „Himmelsdr“. Sammelplatz an der „Kanzelbuche“. (S. Tagbl. 148.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Rentners **Philipp Mayer** von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause **Hellmundstraße 11**. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von Lüncherarbeiten an der Mittelschule auf dem Marktplatz, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tagbl. 144.)

Versteigerung einer Thele, eines Eischranks, mehrerer Reale u., in dem Hause obere Webergasse 33. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von 35 gemauerten Gräften auf dem neuen Friedhofe, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 147.)

Instruction für die Fleisch-Beschauer

a 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Genehmigung.

Die am **24. d. Mts.** im hiesigen Gemeindevald Distrikt „Fede I“ abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt und wird das Gehölz nächsten **Montag den 30. Juni Morgens 6 Uhr** den Steigerern zur Abfahrt überwiesen.

Schierstein, den 27. Juni 1884. Der Bürgermeister.
Wirth.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Juli c., Vormittags 10 Uhr **aufgehend**, werden im hiesigen Gemeindevald

a) im Distrikt **Paden**:

11	eichene Werkholzkämme von 15,21 Festmeter,	
220	Stück schälene Stangen 3r Klasse,	Baum- stößen,
200	" " " 4r "	
225	" " " 5r "	
30	Rm. eichenes und schälenees Knüppelholz,	
3025	Stück eichene und schälenee Wellen,	
350	" buchene Wellen und	
215	" Nadelholz-Wellen;	

b) im Distrikt **Grünbeck**:

2	eichene Baupfähle von 1,75 Festmeter,	
33	Stück schälene Stangen 3r Klasse,	Baum- stößen,
25	" " " 4r "	
10	Rm. eichenes und schälenees Knüppelholz,	
625	Stück eichene und schälenee Wellen,	
540	" buchene Wellen und	
525	" Buchholz-Wellen	

versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt **Paden** gemacht.

Maurob, den 28. Juni 1884. Der Bürgermeister.
183 Schneider.

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause **Webergasse 43 1. Stock.** 16054

Ein dreifach millionenbollerndes **Hoch** soll fahren in die **Mauergasse 164** der lieben **Eva** zum **19. Wiegenfeste.** 1357

Kirchgasse 30 ein **Federkarren** und ein **Karrchen** mit **Leitern** zu verkaufen. 1378

Zwei gebrauchte, transportable **Kochherde** billig zu verkaufen. **J. Hohlwein, Helenestraße 23** 1356

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anboten:

Ein **Mädchen**, welches im **Kleidermachen, Bügeln, Frisiren** und allen **weiblichen Handarbeiten** bewandert ist, sucht Stelle als **Kammerjungfer, Reisebegleiterin** oder als **Stütze der Hausfrau**; auch würde dasselbe mit ins Ausland gehen. Offerten unter A. C. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 924

Ein **Fräulein** von auswärts, im **Kleidermachen, Blätten, Frisiren, Seroiren** u. perfect, an strenge **Zuverlässigkeit, Reinlichkeit** und überhaupt gute Sitten gewöhnt, sucht entsprechende Stellung bei feiner Herrschaft, am liebsten einer solchen, welche den Winter in Frankreich oder Italien zubringt.

Näh. d. Frau **Probatör Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Part. r. Ein durchaus anständiges Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stelle als **Kammerjungfer** oder bei einer leidenden Dame; dasselbe geht mit auf Reisen. Näh. Expedition. 1402

Ein **Mädchen** wünscht Beschäftigung im **Ausbeßern der Wäsche und Kleider**. Näh. Kirchgraben 21, 1 Stiege. 1172

Eine **Wäschegewäherin**, auch im **Kleidermachen** etwas e. fahren, sucht passende Stelle. Näh. Exped. 1387

Eine **Näherin** mit **Handnähmaschine** sucht Beschäftigung. Näheres **Nerostraße 12**. 1388

Eine Frau sucht **Monatstelle**. Näh. **Schachtstr. 22, Dachl.** 1425

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle oder bei Privat-
händen Arbeit im Waschen. H. Walramstraße 35, Part. 1421
Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit in Frank reich
war, auch musikalisch ist, sucht Stelle bei Kindern oder in einem
Baden. Näheres in der Expedition d. Bl. 1089

Ein junges Mädchen vom Lande, gut empfohlen,
sucht auf 1. Juli oder später eine Stelle. Näh.
Mainzerstraße 14. 1284

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres am Obfistard Eck
der Oranienstraße und Rheinstraße. 1287

Ein Fräulein sucht Stelle bei einer Dame oder Familie.
Offerten unter J. B. Rheinstraße 48. 1. Etage, erbeten. 1428

Ein braves Mädchen geübten Alters, mit lang-
jährigen Zeugnissen, welches perfect die feine, gut-
bürgerliche Küche versteht, sucht sofort Stelle durch
Frau Schug, Hochstätte 6. 1415

Für einen jungen Mann wird Stelle als Küfer (Keller-
arbeit) gesucht. Näheres Expedition. 1395

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für Puz sucht Chr. Jstel,
Webergasse 16. 877

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich
erlernen Helenestraße 16, 2. Stod. 902

Monatfrau gesucht Gemeindebadgasse 8. 1422

Ein Mädchen zu einem Kinde für Morgens gesucht. Näheres
Schützenhofstraße 1 im 1. Stod. 1197

Eine Bonne, welche etwas Hausarbeit über-
nimmt, gut näht und bügelt,
wird per 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 1254

Aderstraße 53 wird ein Mädchen, welches melken kann,
gesucht. 16292

Aderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 826

Gesucht ein junges Mädchen, welches gut nähen kann und
Hausarbeit versteht, Michelsberg 10. 1079

Ein Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht bei
Ph. Born, Feldstraße 17. 1220

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann,
wird sofort oder auf 1. Juli gesucht Marktstraße 17. 1334

Gesucht ein Mädchen, welches sehr gut kochen
kann. Näheres Marktstraße 24. 1014

Gesucht sofort 1 Köchin und 1 Zimmer-
mädchen, welche ihren Dienst gründlich ver-
stehen. Nur solche wollen sich melden, die ausgezeichnete Zeug-
nisse besitzen und sich auf persönliche Empfehlungen berufen
können. Näh. Frankfurterstraße 34 zwischen 11 und 1 Uhr
von Sonntag den 29. d. Mts. ab. 1303

Ein starkes Mädchen, das kochen kann, wird auf gleich
gesucht Marktplatz 3. 1302

Ein sehr anständiges Mädchen, für Küche und Haushalt
gut empfohlen, zu Anfangs Juli von einem kinderlosen Ehepaar
gesucht Elisabethenstraße 5. 1364

Kirchgasse 14, eine Stiege hoch, wird ein williges Dienst-
mädchen gesucht. 1379

Ein reinl., fleißiges Hausmädchen gef. Wilhelmstr. 22. 1418

Conditor-Geheiling und Volontair unter günstigen
Bedingungen gesucht. Näh. Exped. 369

Ein tüchtiger Küfermeister,
welcher hauptsächlich die Weinabfüllungen in Hotels und
bei Privaten besorgt und zuverlässig ist, wird gesucht.
Offerten unter O. 50 bittet man in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 572

Ein Schreinergefelle gesucht Saalgasse 22. 1410

Kräftige Jungen

finden dauernde Beschäftigung bei
Georg Pfaff, Staniol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße. 1286

Ein Pferdeknecht sogleich aufs Land gesucht. Näheres
in der Expedition. 1293

Auf der Steinhöhle wird ein Fuhrknecht und ein
Gärtner gesucht. 1375

Ein junger, zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. Näheres
bei Johann Sauer, verlängerte Bleichstraße. 1403

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Eine pünktlich zahlende Familie

von nur drei erwachsenen Personen sucht zum
1. October eine Wohnung von 4-5 Zimmern und
Küche in guter Gegend. Offerten mit Angabe der
Localitäten und des Preises sub D. E. 606 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 1376

Von einer ruhigen Familie (2 Personen) wird
eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör
im südlichen Stadttheile per 1. October gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter A. P. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1362

Auf 1. October eine freundliche Wohnung von 2 großen
oder 3 kleinen Zimmern mit Zubehör von einer allein-
stehenden Wittve gesucht. Näh. Wellrichstraße 30, Part. 1392

Zum 1. October wird eine Wohnung von 5-6 Zimmern,
möglichst Parterre oder eine Treppe hoch, mit Balkon und
kleinem Garten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H.
an die Expedition d. Bl. erbeten. 1393

Ein alter, einzelner Herr wünscht per 1. October
eine Wohnung von 2-3 unmöblirten Zimmern
nebst Küche und Zubehör auf ein Jahr zu mieten. — Be-
dingung nur eine Stiege hoch oder Hochparterre, Sonnenseite,
in der Taunus-, Elisabethen-, Stift- oder einer der angrenzen-
den Straßen. Offerten unter N. B. 77 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 1404

Angebote:

Elisabethenstraße 5 ist zum 1. October das Hochparterre
oder die Bel-Etage zu vermieten. 1363

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 1394

Ecke der Kirchgasse und Ronenstraße 36 ist die zweite
Etage, 5-6 Zimmer und Zubehör, an eine ruhige Familie
und eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör
auf 1. October zu vermieten. 1391

Saalgasse 11, erster Stod, ist ein möblirtes Zimmer
nebst Cabinet zu vermieten. 1373

Neurostraße 39, eine Stiege hoch, ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 1439

Philippstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung von drei
Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör auf den
1. October an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten.

Näheres Parterre links. 1381

Weilstraße 8, 2. Etage, möblirte Zimmer zu verm. 1369

Ein großes, schön möblirtes Zimmer

mit guter Pension für 70 Mark monatlich zum
1. Juli zu vermieten. Näh. Expedition. 1367

Möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Webergasse 46, 2 St. 1374

Eine freundliche Dachwohnung mit Wasserleitung an zwei ruhige
Leute auf 1. October zu verm. Näh. Aderstraße 57. 1398

Eine herrschaftliche, möblirte Bel-Etage in Niederwalluf
mit Garten zu vermieten. Näheres Expedition. 1411

Ein möblirtes freundliches Mansardstübchen mit Koft zu ver-
mieten Saalgasse 22. 1400

Reinliche Leute können Koft und Logis erhalten bei F. Dingez,
Moritzstraße 7, Hinterhaus. 1371

Arbeiter erh. Koft u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 1409

Raffinade

in ganzen Broden 34 u. 36 Pfg.,
im Anschlag 37 "
in Würfeln 40 "
gemahlen 34-40 "
Puder 45 "
53 "

Schmalz, frisch

Sämmtliche Colonialwaaren ab Lager und bei Cassen-
preisen stets billigt bei
1372 **Jean Haub, Ecke der Mühl- und Hühnergasse.**

Neue, ital. Kartoffeln,

dick, vollständig reife Frucht, frisch eingetroffen bei

Eduard Simon,

1325

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Levodinischer

Medicinal-Dorsch-Leberthran

von **H. von Gimborn, Emmerich am Rhein,**
zweifach prämiert Amsterdam 1883,
in Flaschen à 70 Pfg., Mt. 1.20 und Mt. 2.

Derfelbe eisenhaltig 1 Mt. per Flasche bei

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.

H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Louis Schild, Langgasse 3.

Ph. Renscher, Kirchgasse 51.

226

Koffer,

als: Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Um-
hängtaschen zu bekannt billigsten Preisen bei
1276 **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.**

Verzinnete und emaillierte Kochgeschirre (gefaltete)

sind bei mir fortwährend gleich billig zu haben als in
Ausverkäufen; dieselben aus einem Stück gefaltet (ohne Rath)
25% theurer. Garantie für fehlerfreie Waare, Haltbarkeit,
Blei- und Giftfreiheit der Emaille.

1002

Wilh. Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Bronce- und Messingwaaren, als: Thürdrücker,

gen, Gallerien, Boxquillen, Rosetten, Quasten, sowie Bild-
nägeln, Schraubknöpfe u. s. w. unter Fabrikpreisen.

1279

Abr. Stein, Kirchgasse 35.

Gegen Flechten

besitze ich ein vorzügliches Hausmittel für dessen sicheren Er-
folg ich garantire. 1412

R. Seifert, Buchhändler, Berlin C., Dragonerstraße 49.

Grabdenkmäler

liefert in **Chenit, Marmor, bel. Granit und Sand-**
stein in kunstgeister Ausführung und zu billigen Preisen
unter 20jähriger Garantie der Wetterbeständigkeit. Auf Lager
sind stets vorräthig **Grabsteine** von 15 bis 1500 Mark.
Zeichnungen werden auf Wunsch zur gef. Ansicht zugesandt.

Grabgitter zu Fabrikpreisen.

Wilh. Jos. Peters,

1385

Bildhauer am neuen Friedhof.

Lehm

kann abgeholt werden **Louisenstraße 33.** Dasselbst werden **Fabr-**
lente gesucht. **J. Knapp. 1355**

Zur Beachtung!

Verkauf von Teppichen, Säusern, Vorlagen,
Vorhängen u. c. im Laden

5 Friedrichstrasse 5.

345

Ferd. Müller.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,

Tailleurse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.

1413

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.

Heute

Fortsetzung des großen Möbel-
Verkaufs 1346

Helenenstrasse 18, Parterre.

„Mainzer Anzeiger“.

35. Jahrgang.

9000 Auflage.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.
Der „Mainzer Anzeiger“ erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.

Der „Mainzer Anzeiger“ wird sich auch fernerhin bestreben,
durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in
dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem in-
teressierenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen
zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Placattafeln
täglich an den frequentesten Ecken der Stadt angeschlagen wird.

Der „Mainzer Anzeiger“, gegründet 1850, ist das verbreitetste
und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt
außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen
amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-
Register, Bitterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Mainzer Anzeiger“ enthält stets
die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse u. c.

In seinem Feuilleton bietet der „Mainzer Anzeiger“ seinem
Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien u. c.

Dem „Mainzer Anzeiger“ wird **Der Hausfreund**
jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt **Der Hausfreund**
gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte,
Preisräthsel u. c. in reicher Auswahl.

Der Abonnementspreis des „Mainzer Anzeiger“ beträgt in Mainz
für 3 Monate Mt. 1. 71, in's Haus gebracht 89 Pf. mehr.

Durch die Post bezogen Mt. 1. 80 vierteljährlich ohne Postauschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pf.,
bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.

Zur Veröffentlichung von **Anzeigen aller Art** ist daher der
„Mainzer Anzeiger“ von allen, in Mainz und der Umgebung er-
scheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine
starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1884 beginnende neue Quartal
bestelle man für

Mainz bei der Expedition, Welschnonnenstraße 13,

auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 21. Jahrgange jeden Mittwoch die

Deutsche Weinzeitung

(Weingroßist und Weinhandlung sind damit vereinigt),

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gebiegender
Fachleute den Handelsinteressen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für
Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen
wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr
2 Mt. pro Quartal. Insertionspreis 25 Pf. die fünfgespaltene Petitzeile.

Gegen Motten.

Campher, Naphthalin, span. Pfeffer, Patschuli-
frant, Lavendelöl empfiehlt

1429

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren

4⁰/igen Marktpfandbriefen (Serie XII.)

die nachfolgenden, mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung gekündigt worden, während die mit fester Schrift aufgeführten Nummern aus früheren Verloosungen noch rückständig sind.

Lit. H. (Mk. 5000.) No. 318. 341. 445. 508. 613. 705. 764. 771.

N. (Mk. 2000.) No. 116. 239. **249.** 396. 508. 515. 563. 656. 871. **934.** 961. 975. 1169. 1353. 1704. 2039. 2461. 2637. 3263. 3293. 3357. 3606. 3619. 4259. 4275. 4475.

O. (Mk. 1000.) No. 29. 184. 231. 299. 436. 505. 781. 792. 884. 954. 1012. 1031. 1069. 1158. 1304. 1313. 1452. **1691.** 1711. **1874.** **1969.** 2008. 2058. 3059. 3257. 3595. 3733. 4635. 4726. 5092. 5123.

P. (Mk. 500.) No. **35.** 47. 110. 365. 418. 517. 654. 674. 682. 733. **746.** 792. 847. 946. 1066. 1124. 1297. 1538. 1625. 1739. 1995. 2230. 2240. 2279. 2585. 2595. 3075. 3422. 3873. 4088. 4330. 4389. 4457. 4470.

R. (Mk. 300.) No. 67. 247. 318. 334. 346. 759. 769. 800. 841. 907. 947. 1100. 1107. 1152. 1232. 1465. 1783. 2084. 2095. 2163. 2195. 2216. 2247. 2360. 2413. 2525. 2553. 2852. 2993. 3067. 3306. 3424. 3442. 3839. 3863. 3904.

Q. (Mk. 200.) No. 97. 167. 248. 355. 399. **451.** 482. 504. 543. 563. 571. 788. 792. **900.** 1013. 1057. 1083. 1299. 1313. 1414. 1440. **1596.** 1695. 1757. 1954. 2046. 2064. **2223.** 2586. 2885. 2981. 3480. 3686. 3692. 3782. 4094. 4519. 4538. 4677. 4702. 4777.

Gleichzeitig werden unsere

4¹/₂ 0/igen Frankpfandbriefe

bierdurch sämtlich zur Rückzahlung gekündigt.

Die Rückzahlung dieser Pfandbriefe erfolgt von heute ab mit Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, längstens aber bis zum 1. October 1884. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1884 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1884 ab ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Den betreffenden Pfandbriefinhabern stellen wir frei, in der Zeit von jetzt bis Ende Juli d. J. in Umtausch gegen die gekündigten Stücke neue 4%ige Marktpfandbriefe al pari zu beziehen.

Wir machen gleichzeitig wiederholt darauf aufmerksam, daß unsere

4¹/₂ 0/igen Marktpfandbriefe (Serie IX.)

soweit sie nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4%ige abgestempelt worden oder aus älteren Verloosungen rückständig sind, bereits am 23. April 1884 sämtlich gekündigt wurden, daß deren Einlösung seit jenem Tag erfolgen kann und die obligationenmäßige Verzinsung spätestens am 1. August d. J. endigt.

Die 4¹/₂ 0/igen Marktpfandbriefe Serie VII (Jahrgänge 1874 und 1875), die sämtlichen Guldenpfandbriefe und die 5%igen Pfandbriefe der verschiedenen Währungen sind bereits in früheren Jahren gekündigt worden.

Die Einlösung der gekündigten Stücke und bezw. deren Umtausch erfolgt bei unserer Cassé (Jungbrosstraße 12) wie auch

durch Vermittelung unserer anzuwärtigen Einlösungstellen, ins- besondere

in Wiesbaden bei Herren Münzel & Cie.

Die Controle über Verloosungen und Ründigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Cassé, sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1884.

Die Direction.
Dr. Haag.

1365

Schützen-Verein.

Heute Sonntag:

Großes

Schützen- & Volksfest

Schützenhaus „Unter den Eichen“.

Von 3¹/₂ Uhr an:

Frei-Concert.

Capelle des 80. Inf.-Reg.

Preisvertheilung, Volksspiele, Tanzvergnügen.

Abends bengal. Beleuchtung des Festplatzes u. c.

Wir laden zu recht lebhafter Betheiligung zu diesem Feste ein
Der Vorstand. 291

Bürger-Schützen-Corps.

180

Das diesjährige Vogel-Schiessen wird Sonntag den 6. und Montag den 7. Juli cr. bei günstiger Witterung „unter den Eichen“ abgehalten, wozu wir ein hochlobliches Publikum hiermit freundlichst einladen. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und wird zur Befestigung des Publikums die Vergnügungs-Commission Volksspiele u. c. arrangiren.

Abmarsch Sonntag den 6. Juli Nachmittags präcis 1¹/₂ Uhr von Römerberg 13 durch die Schachtstraße, Steingasse nach der Wohnung des Schützenkönigs, von da ab Hirschgraben, Dier-Webergasse, Langgasse, Michelsberg, Emserstraße nach der Schießhalle. Anfang des Bogelschiessens präcis 3¹/₂ Uhr. Montag Morgen 9 Uhr: Fortsetzung des Schießens, Mittags 1 Uhr: Festein in der Schießhalle, wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen sind. Montag Abend 6 Uhr: Decoration der Trophäenschützen.

Wiesbaden, 28. Juni 1884.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 30. Juni Vormittags 10 Uhr werden wegen Aufgabe des Ladens obere Webergasse 33

1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 Eisschrank, mehrere Reale, 2 Waagen mit Gewicht, 1 Aufhängeschild, Cigarrenform, mehrere Kanarienvögel, Käfige, Vogelscheiben, feinerne Einmach-töpfe u. c.,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert.

345

Ferd. Müller, Auctionator.

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

16721

Frau Aug. Roth, Wellstrasse 6.

Mehrere werthvolle, alte Geigen

sind Schützenhoffstraße 1 im Antiquitätenladen zu verkaufen.

Unterricht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, ertheilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Eine junge Dame, gevr. Lehrerin für Töchterschulen, ertheilt Privat- und Nachhülfeunterricht. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Ein junges Mädchen, staatlich geprüfte Lehrerin, ertheilt Privat- oder Nachhülfeunterricht. Mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 16571

Handels-Wissenschaften.

Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen, Handels-Correspondenz und Conversation in franz., engl. und ital. Sprache. Stenographie. Kurse für Damen. Quirin Brück, Bebergasse 44, II.

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres Höderstraße 28, 1 Tr. 2851

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu ertheilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 1208

Buchführung.

von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 5028

Zum Beitragen von Geschäftsbüchern, Aufstellen und Ausziehen von Rechnungen empfiehlt sich ein gewandter Kaufmann per Stunde 50 Pfg. Näheres Expedition. 1401

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Juni.

Geboren: Am 20. Juni, dem Mechaniker Ludwig Maul e. T. — Am 26. Juni, dem Vater Heinrich Schug e. S., A. Anton Emil Heinrich. — Am 21. Juni, dem Dreher Karl Götze e. S., A. Otto Eduard. — Am 22. Juni, e. unehel. T., A. Wilhelmine Marie Georgine Thella. — Am 26. Juni, dem Kaufmann Julius Johannes e. T., A. Leopoldine. — Am 21. Juni, dem Restaurateur Wilhelm Rieß e. S.

Verheiratet: Am 26. Juni, der Hausdiener Theodor Oscar Georg Amend von Reicholzheim, Großherz. Bad. Kreises Mosbach, bisher dort, fortan zu Würzburg wohnh., und Justine Langhans von Sand, Königl. Bayer. Bezirksamts Dahnfurt, bisher dort wohnh.

Gestorben: Am 26. Juni, die unverheiratete Näherin Anna Brauneisen von Heideckheim in Baden, alt 58 J. 1 M. — Am 26. Juni, Albert Billy Karl, unehelich, alt 2 M. 1 T. Königl. Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 19. Juni, dem Felzer Johanns Rauheimer e. S. — Am 24. Juni, dem Hilfs Telegraphisten Reinhard Faber e. T. — Am 29. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Schäfer e. T. — Aufgeboren: Der Schuhmacher Adam Eitingshausen von Hattenheim im Rheingau, wohnh. dort, und Anna Christiane Karoline Gruber von Hattenheim, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet: Am 21. Juni, der verw. Tagelöhner Georg Wilhelm Schwarz von Bredenheim, A. Hochheim, wohnh. dort, und Margarethe Sophie Bider von Langenschwarz, Kreises Hünfeld, wohnh. dort. — Am 21. Juni, der Müller Josef Emil Krebs von Hofheim, A. Höchst, wohnh. dort, und Magdalene Katharine Johanne Seelgen von hier, wohnh. dort. — Gestorben: Am 22. Juni, Pauline Elisabeth, T. des Tagelöhners Friedrich Philipp Hübner, alt 1 M. 14 T. — Am 23. Juni, Margarethe, T. des Mühlsteinfabrikanten Christian Eitel, alt 25 T. — Am 24. Juni, Karoline, geb. Hermann, Wittwe des Georg Wilhelm Koch, alt 71 J. — Am 24. Juni, Katharine, geb. Zell, Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Philipp Hübner, alt 27 J. — Am 27. Juni, Josephine, geb. Schreiber, Ehefrau des Uhrmachers Wilhelm Gerhard, alt 29 J. — Am 27. Juni, Wilhelm Franz Sylvester, S. des Sergeanten Franz Sylvester Ertel, alt 5 M.

Dogheim. Geboren: Am 22. Juni, dem Kaiser Franz Karl Eisebächer e. T., A. Frieda. — Verheiratet: Am 21. Juni, der Länger Wilhelm Maus und Marie Dorothea Katharine Kraus, Beide von hier.

Bierstadt. Gestorben: Am 21. Juni, Christiane, T. des verstorbenen Tagelöhners Heinrich Fraund, alt 10 J. 6 M. 7 T. — Am 24. Juni, Margarethe, geb. Schmidt, Ehefrau des Anwaltsgehilfen Philipp Rittler, alt 34 J. 8 T.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 28. Juni 1884.)

Adler:

Siefert, Kfm., Dresden.
Bremeyer, Fabrikbes., Hannover.
Lohse, Kfm., Stuttgart.
Klingebell, Kfm., Erfurt.

Bären:

Brösicke, m. Fr., Posen.
Bradford-Clack, m. Fr., Amerika.
Klein, Kfm., Hannover.
Niedending, Kfm., Brüssel.

Belle vue:

Salmuth, Fr. Baron m. Sohn.
Gouvernante u. Bed., Berlin.
Helfenstein, Kfm., Kirm.

Zwei Bücke:

Barlow, Fr., Dresden.
Knipp, Fr., Eschborn.
Wagner, Rechn.-Rath m. Tocht., Regensburg.

Goldener Brunnen:

Frank, Kfm., Flacht.
Herz, Kfm., Oberstein.

Cölnischer Hof:

Gottschalk, Neuzelle.
Leo, Fr., Altenburg.
Isert, Fr., Barmen.

Hotel Dasch:

Bethge, Fr. m. Begl., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Schröger, Fr. m. Bd., Würzburg.

Einhorn:

Schröger, Kfm., Würzburg.
Löwer, Kfm., Darmstadt.
Erb, Kfm., Strassburg.
Oppenheimer, Kfm., Frankfurt.
Sommer, Kfm., Frankfurt.
Herbst, Kfm., Hanau.
Aebbers, Kfm., Frankfurt.
Lüders, Kfm. m. Fr., Giessen.

Eisenbahn-Hotel:

Lehmann, Apothekebes., Berlin.
Lehmann, Fr., Berlin.
Klent, Fr., Berlin.
Schäfer, Bremen.
Heyn, Weinbändler, Hamburg.
Reum, Fr., Erfurt.
Fischer, Darmstadt.

Engel:

Lievens, Kfm., Antwerpen.
Prélat, Kfm., Antwerpen.
Engelbrecht, Fr. Justizrath m. Tochter, Königsberg.

Englischer Hof:

Homann, Rent., London.

Grüner Wald:

Rucker, Kfm., Bonn.
Liessenkart, Fr., Bonn.
Wittstock, Kfm., Elberfeld.
Kalb, Kfm., Strassburg.
Oehme, Kfm., Köln.
Stumpf, Fr. Gutab., Strausshof.
Marn, Fr. Gutabes., Lietzow.
Sonnenberg, Kfm. m. Fr., Aickendorf.

Deussen, Kfm. m. Fr., Köln.
Rüsam, Kfm., Fulda.

Hotel „Zum Hahn“:

Thiene, Kfm., Pörsneck.
Geitz, Kfm., Schwelm.
Fischer, Kfm., Chemnitz.
Cuypers, Brüssel.

Goldene Kette:

Hamsser, Gera.
Müller, Fr., Meiningen.

Vier Jahreszeiten:

Herzog von Decazes, m. Sohn u. Bed., Paris.
Bell-Smyth, m. Fr. u. Bd., England.
ten Lande, m. Fr., Brüssel.

Goldene Krone:

Wallfried, Rnt. m. Fr., Hamburg.

Weisse Lilien:

Henrichs, Fr., Senhals.
Henrichs, Fr., Senhals.

Nassauer Hof:

Eberhardt, Strassburg.
Boas, Banquier, Berlin.
Metzger, m. Fam., Petersburg.
Schierholz, Hamburg.
Schramm, Consul m. T., Lübeck.
y. Viegeleben, m. Fr., Kassel.
Lang, Dr. m. Fr., Homburg.
Butz, Hagen.
Butz, Fr., Hagen.
Turmans, m. Fr., Viersen.

Nonnenhof:

Kornthal, Rnt. m. Fr., New-York.
Kornthal, Rent., New-York.
Weismann, Rent., New-York.
Weintraub, Musikdir., Frankfurt.
Rupp, Kfm., Herbor.
Mertz, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Morschhäuser, Kfm., Düsseldorf.
Böttgen, Kfm., Frankfurt.
Krieg, Kfm., Stuttgart.
Koenigsberg, Kfm., Köln.
Steinmetz, Kfm., Braunschweig.
Beck, Kfm., Heidelberg.
Vieweg, Kfm., Bad Liebenstein.

Hotel du Nord:

Crok, m. Fam., Amsterdam.
Stalling, m. Fr., Oldenburg.

Rhein-Hotel:

Kleist, Fr. Gräfin, Burg Lahneck.
Hericius, Banqu. m. Fr., Soiriga.
v. Bock, Baron, Offiz., München.
Brown, Rent. m. Fam., London.
Corridge, Ingen. m. Fr., Torquay.
Tourrier, Kfm., Maratzen.
Pratzkoiv, Graf Rittergutsbesitzer Rumäniens.
Croonslaag, Capt. m. Fr., Schweden.
van dem Hoog, Rent. m. Fam., Amsterdam.

Rheinsteil:

Deister, Fr., Gausalgesheim.
Ewe, Fr., Gausalgesheim.

Römerbad:

v. Becker, Wirkl. Staatsrath, Karlsruhe.
Behr, Fbkb. m. Fam., Cöthen.

Rose:

Hart, Fr., Philade.
Hawley, Fr., Philade.
Green, Fr., En.
Brown-Douglas, Edin.
Douglas, Fr., Live.
Bornefeld, m. Fr. u. B., Galveston.
Fowler, Fr., Galveston.

Weisses Ross:

Collig, Fr., Simmern.
Bauer, m. Fr., Cronberg.
Lazar, Kfm. m. Fr., Königsberg.
Sonntag, Fr., Gera.

Schützenhof:

Schweizer, Kfm., Coblenz.
Kasper, Budenberg.
Hemery, Oberst, Londo.
Mohr, Kreisrichter, Berlin.

Weisser Schwam:
Ericson, m. Fr., Stockholm.
Sonnenberg:
Spies, Gutsbes., Laubenheim.
Hotel Spehner:
Miltzen-Nhiley, Rent. m. Schw., London.
Jacobson, Rent. m. Fr., Rotterdam.
v. Ungern-Sternberg, Baron, Russland.
Spiegel:
Schulz, Rent., Moskau.
Wahner, Dr., Moskau.
Harwitz, Kfm., Berlin.
Reimann, Fr. m. T., Pforzheim.

Tausch-Hotel:
Ollendorff, Concertmeister, Köln.
Eschment, Esquire, London.
Peiser, Rittm. m. Fr., Schweden.
Richardson, Kfm. m. Fr., Hannover.
Theubert, m. Fam., New-York.
Schnock, Amtmann m. Fr., Opperoode.

Wellenbad, m. Fam., Breslau.
Marx, Stadtbaurath, Dortmund.
Niemayer, Kfm., Hamburg.
Niemayer, Fr. Rent., Hamburg.
Kahr, Fr. Rent. m. T., Mannheim.
v. Buschen, Fr. Rent., Petersburg.
Merngenheim, Fr. Rent., Riga.
Windsch, Kfm., Leipzig.
Lüdike, Reg.-Rath, Frankfurt.
Herresen, Advocat m. Fr., Gand.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: Gesamt-Gastspiel des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Boccaccio“.
Morgen Montag: „Der Bettelstudent“.

Orchestra. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Herke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-3 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Carl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Hofkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

evangelische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 27. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755.9	755.2	756.2	755.8
Thermometer (Celsius)	18.2	25.2	17.8	18.7
Luftspannung (Bar. Sin.)	9.2	7.9	9.6	8.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	83	83	83
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.	—
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelssicht.	f. heiter.	böfl. heiter.	böfl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Köln-Mündener 4 1/2 % Prior. VII.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet im Juli statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 1/2 % der Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von **10 Pf. für 100 Mark.** 204

Frankfurter Course vom 27. Juni 1884.

Geld.	Wesl.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.55—50 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65	London 20.43 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 24	Paris 81.15—20 bz.
Souvereigns . . . 20 . . . 88	Wien 167.30 bz.
Rubels . . . 16 . . . 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 27. Juni.) Im Reichstage beantragte Abg. v. Minnigerode, den gestern gefassten Beschluss, daß die Wahlprüfungen erst nach Erledigung des Unfall-Gesetzes vorgenommen werden sollen, rückgängig zu machen. — Abg. Windthorst widerspricht diesem Antrage, will vielmehr die Wahlprüfungen in einer Abensitzung erledigen lassen. — Der Präsident erklärt: Unbedingt müssen die Wahlprüfungen vor der dritten Beratung erledigt werden, damit nicht eventuell Mitglieder, deren Mandat nachher würde cassirt werden, sich bei den definitiven Abstimmungen betheiligen. — Der Antrag Minnigerode wird angenommen. Das Haus wird sich also zunächst mit den Wahlprüfungen beschäftigen und dann erst in die dritte Lesung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes eintreten. Die Wahl des Abg. Sczaniecki (4. Wahlkreis [Thorn-Kulm] des Regierungsbezirks Marienwerder) wird auf Antrag der Wahlprüfungs-Commission für ungültig erklärt. Es folgt die Prüfung der Wahl des Abg. Kutschbach (20. Wahlkreis im Königreich Sachsen); auch hier beantragt die Wahlprüfungs-Commission Ungültigkeit. — Abg. Marquardsen befürwortet die Gültigkeit der Wahl. Schließlich wird der Antrag der Commission angenommen. — Es folgt die dritte Beratung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes. — In der Generaldebatte legt Abg. Richter nochmals die Gründe für die Bedenken dar, welche der deutsch-freisinnigen Partei die Zustimmung zu der Vorlage unmöglich machen, nämlich der Ausschluss der Privat-Versicherungs-Gesellschaften, die bureaukratische Organisation, die lange Carenzzeit, das Umlageverfahren und die Reichsgarantie. — Abg. Wendt verteidigt die Grundlagen der Vorlage, wovon man sich wohl einen guten Erfolg zur Abhilfe von Noth und Elend der Arbeiter versprechen dürfe. — Abg. Wlos (Sozialdemokrat) unterzieht das Unfall-Gesetz vom Standpunkte der Arbeiterinteressen einer abfälligen Kritik und kommt zu dem Resultate, daß die berechtigten Forderungen der Arbeiter durch dasselbe in keiner Weise befriedigt, sondern nur die Interessen der capitalistischen Arbeitgeber gefördert seien. — Abg. Buhl tritt für die Annahme des Unfall-Gesetzes ein und führt aus, daß die Punkte, gegen welche Abg. Richter sich gewendet, zwar discutirbar und von verschiedenen Gesichtspunkten aus zu beurtheilen seien, so bedenklich seien sie aber keinesfalls, daß man ihrertwegen ein sonst gutes Gesetz ablehnen dürfe. — Abg. Richter kritisiert die Wandlung scharf, welche die Nationalliberalen in der Frage des Unfall-Gesetzes vorgenommen haben. Das Gesetz selbst sei äußerst bedenklich; wenn es auch einzelnen Arbeiterkategorien nützlich sei, die darunter fallen, so benachtheilige es doch gleichzeitig alle die weit zahlreicheren Arbeiterkategorien, die nicht unter das Gesetz fallen. — Die Generaldebatte wird geschlossen. Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird §. 1 mit einer redactionellen Aenderung angenommen, welche den ersten Theil einer Reihe von Amendementen bildet, welche von Seiten der Conservativen, der Freiconservativen, der Ultramontanen und Nationalliberalen beantragt werden. §. 2 wird mit einem Zusatz von Reichsath angenommen, die §§. 3 und 4 in der Fassung der zweiten Beratung. §. 5 handelt von der Carenzzeit. Ein Antrag des Abg. v. Malgahn will die Erhöhung der Leistung für berufungslose Arbeiter im Vergleich zu den Beschlüssen der zweiten Lesung; ein Antrag des Abg. Barth will die gänzliche Beseitigung resp. eine wesentliche Verkürzung der Carenzzeit. Nach längerer Debatte, wobei Staatssecretär v. Bötticher bittet, §. 5 in der Fassung der zweiten Beratung zu belassen und beide Anträge abzulehnen, wird §. 5 mit den Anträgen des Abg. v. Malgahn, die etwas durch ein eventuelles Amendement des Abg. Wendt modificirt sind, angenommen. §§. 6 bis 17 werden genehmigt, desgleichen §. 18 mit einem vom Abg. v. Malgahn beantragten Zusatz, wonach mit der Capitalisirung der Zinsen des Versicherungsfonds erst nach Ablauf von 11 Jahren begonnen werden soll, wenn ein gewisser Beharrungszustand eingetreten ist. — Nachdem die Beratung bis §. 18 geblieben ist, beantragt Abg. Windthorst die Vertagung bis Abends 7 1/2 Uhr. — Der Vertagungsantrag, gegen welchen sich auch Präsident v. Sebekow erklärt, wird mit großer Mehrheit abgelehnt. — Fast ohne Debatte wird der Rest des Gesetzentwurfes nach den Beschlüssen der zweiten Lesung erledigt, modificirt durch Anträge des Abg. v. Malgahn. Schließlich wird dem Antrage Malgahn gemäß der Titel des Gesetzes „Gesetz über die Unfallversicherung der Arbeiter“ umgewandelt in „Unfallversicherungsgesetz“, da, wie der Antragsteller ausführte, der erstere Titel nicht ganz correct ist, weil das Gesetz nicht alle Arbeiter umfaßt. — Die

Resolution des Abg. Winthorst, den Bundesrath zu ersuchen, er möge erwägen, auf welche Weise die durch dieses Gesetz geschädigten Beamten der Privatversicherungsgesellschaften zu entschädigen seien, wird angenommen. — Der Nachtragsetat wird gleichfalls in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Nächste Sitzung morgen um 10 Uhr. — Morgen Nachmittag kann der Schluß des Reichstages erfolgen.

Vermischtes.

— (Mückenstiche) sind bekanntlich eine sehr unangenehme Zugabe bei unseren Sommervergäugungen. Wir wollen deshalb von Neuem darauf hinweisen, daß ein Tröpfchen Salmiatgeist, auf den Stich der Mücke geträufelt, den juckenden Schmerz bald lindert, denn was dem Stachel der Mücke entflieht, ist Tanninsäure, die vom Salmiatgeist neutralisirt wird, wenn derselbe sofort in die Stichwunde eindringen kann. Ein kleines Fläschchen mit wenigen Tropfen des ja sehr billigen Salmiatgeistes ist leicht in der Tasche zu tragen und wird an manchem Sommerabend seine Wirkung thun. Außerdem ist ein mit Nelkenöl getränktes Stück Löschpapier, im Haar befestigt, ziemlich wirksam gegen die unangenehmen Stiche dieser lästigen Insekten.

— (Rieschstoffe.) Welche Mengen von Blumen und Früchten jährlich zur Parfümerie verwendet werden, ist erstaunlich. Die drei französischen Städte Grasse, Cannes und Nizza beschäftigen allein gegen 12,000 Menschen, hauptsächlich Frauen und Kinder, um die Blüthen zu sammeln, zu zerpfücken zc. Es werden dort durchschnittlich im Jahre geerntet: 2,000,000 Kilogr. Orangenblüthen im Werthe von 1,500,000 Mk.; 500,000 Kilogr. Rosenblüthen im Werthe von 400,000 Mk.; 80,000 Kilogr. Jasminblüthen im Werthe von 160,000 Mk.; 80,000 Kilogr. Veilchenblüthen im Werthe von 320,000 Mk.; 40,000 Kilogr. Azazienblüthen im Werthe von 130,000 Mk.; 20,000 Kilogr. Tuberosenblüthen (Polyanthes tuberosa) im Werthe von 64,000 Mk. Das sind 2,720,000 Kilogr. Blüthen im Werthe von 2,672,000 Mk. Außerdem liefern die Banleuten der Umgegend große Blüthenmengen von wildwachsenden Pflanzen worüber bestimmte Angaben uns nicht zu Gebote stehen. Aus dieser ungeheuren Blüthenmenge im Gewichte von über 3,000,000 Kilogr. gewinnt man etwa 500,000 Kilogr. Pomaden und wohlriechende Oele, 1,000,000 Liter Orangenblüthenwasser, 100,000 Liter Rosenwasser und 1200 Kilogr. Neroli. Das Neroli (nero olio = schwarzes, bunnles Oel), der wichtigste Bestandtheil des kölnischen Wassers, ist eine Essenz, welche durch Destillation aus den Blüthen der bitteren Orange oder Warzenpomeranze gewonnen wird. In Calabrien und Sicilien bereitet man Essenzen aus den noch nicht ganz reifen Früchten der Orangen, Citronen, Bergamotten zc. Diese beiden Provinzen erzeugen im Mittel jährlich gegen 100,000 Kilogr. Bergamott-, 200,000 Kilogr. Citronen- und 180,000 Kilogr. Orangen-Essenz. In einem Kilogramm Essenz verbraucht man über 3000 Früchte. Die Essenzfabrikation nur dieser beiden Provinzen verlangt also alljährlich über 1500 Millionen Früchte. Aus dem Fruchtfleisch der bitteren Orange bereitet man den allbekannten und beliebten Curacao und mit den Rüchständen der Citronen und Bergamotten füttert man das Vieh. Außerdem werden viele Tausend Centner frischer Blumen in's Ausland geschickt. England kauft besonders gern gelbe geruchlose Rosen, während nach Deutschland, zum Geburtsstage unseres Kaisers, ganze Wagenladungen der blauen Kornblumen gehen.

Δ (Eine Eisenbahn auf klassischem Boden.) Der moderne Weltverkehr, welcher keine Hindernisse kennt, welche die größten Gebirgswälle durchbricht, gähnende Abgründe und tosende Cataracte überbrückt, die menschenbelebten Straßen der Städte und die einsamen Prairien durchschneidet, über die Eisfelder Rußlands und die sonnendurchglühten Gebiete der Tropen in gleicher Weise seinen Weg nimmt, wird sich nun auch des lange von ihm verschonten klassischen Bodens von Hellas bemächtigen, und bald wird da, wo einst in geheimnißvoller Sprache das delphische Orakel die Zukunft enthüllte oder wo in begeisterten Gesängen die Cypselanten gefeiert wurden, der Pfiff der Locomotive ertönen und an den Pforten der Hebeuthoren, durch das tragische Geschick des Demipus geheiligten Stadt wird der profane Ruf des Schoffners ertönen: „Thiva, Alles ansteigen!“ — Aber so sehr fanatische Verehrer des klassischen Alterthums diesen Frevel der Neuzeit an geheiligtem Boden bedauern mögen, so kann doch auf der anderen Seite nicht geleugnet werden, daß die Eisenbahn, welche demnächst Griechenland vom Piräus bis Larissa durchziehen soll, von einer ganz eminenten, sowohl internationalen als lokalen Bedeutung werden wird. Die griechische Regierung hat schon vor längerer Zeit französische und andere Ingenieure nach Athen gezogen und sie beauftragt, eine Linie vom Piräus über Athen, Theben, Lamia nach Larissa zu studiren. Das Resultat dieses Studiums, welches in einem französisch geschriebenen Berichte des Chef-Ingenieurs Sottel and vorliegt, wird uns jetzt durch Herrn Reg.-Baumeister Wendland in der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ zugänglich gemacht, und gewiß werden einzelne Notizen auch weitere Kreise interessieren. Was zunächst das internationale Interesse angeht, welches die neue Linie darbietet, so wird durch den Bau der Linie vom Piräus nach Saloniki und die Fertigstellung der Linie von Saloniki nach Agrum über Serajewo, sowie der Linie von Saloniki nach Belgrad über Nißch der Hafen Piräus direct mit dem Eisenbahnnetz Europas in Verbindung gesetzt werden. Die Hauptstadt Athen wird durch die neue Bahn mit sämtlichen anderen Hauptstädten Europas in Verbindung gebracht und es ergibt sich eine Zettelparallel nach Budapest um 43 Stunden, nach Wien 34, nach Berlin 34, nach St. Petersburg 40, nach Paris 19, nach Brüssel 28 und nach Calais 21 Stunden. Natürlich muß die Linie ihrem internationalen Charakter gemäß nach gleichen Prinzipien gebaut werden, wie die schon bestehenden Linien

Europas, welche dem internationalen Verkehr dienen, d. h. die virtuelle Länge der Linie muß möglichst gering sein und die Trasse darf steilere Rampen als 15‰, in Ausnahmefällen solche von höchstens 20‰ bei Kurven von höchstens 300 Meter haben. Was nun die lokalen Vortheile der Bahn anbelangt, so ist das Land arm und der Viehstand sehr gering; denn letzterer besteht nur aus Schafen und Ziegen, welche die Wälder abgrasen. Die Industrie beschränkt sich auf einzelne Spinnereien in Livadia und Lamia. Dilem Zustande aber wird, wie der Bericht glaubt, eben die Bahn abzuhelfen geeignet sein; denn er führt folgende Gründe für die Verarmung der Bevölkerung an: 1) weil das Land zu wenig Bevölkerung hat; 2) weil Capitalien fehlen; 3) weil der Grund und Boden zu wenig getheilt ist; 4) weil die Bevölkerung die richtige Art der Bodencultur nicht kennt; 5) weil der Viehstand und 6) die Mittel zum schnellen Transport fehlen. Die natürlichen Vortheile, welche das Land bietet, sind nicht gering; die Bevölkerung zählt ungefähr 684,000 Einwohner in 157,000 Familien, d. h. circa 26 Bewohner pro Quadrat-Kilometer — während in Frankreich auf dem Qu.-Kilometer 68 und in der Schweiz 64 wohnen — und es würden darnach in Griechenland für jede Familie 10 Hectar anbaufähiges Land, 142 Hectar Wald und 4 Hectar Verglehen und magere Weide disponibel sein. Die Bahn durchschneidet die Erzgruben (Kontarung-Bergwerke) Attika, Thiva (Theben), Livadia, Korin, Phthia und Theffalien und wird sechs Stationen und 35 Haltestellen auf 345 Kilometer Länge haben. Die Baukosten der Bahn sind im Ganzen auf 56,000,000 Mk., also pro Kilometer auf 162,800 Mk. berechnet.

— (Ein TANNER in MILCH.) Unter dieser Epigramme erzählt das „New-Yorker Belter. Journ.“: „Obgleich der vierzig Tage hindurch nur mit Wasser genährte Doctor TANNER schon zwei oder drei Mal gestorben sein soll, kann sein Schatten doch immer noch nicht zur Ruhe kommen. Das Neueste in dieser Linie ist ein Prof. Webster, der eben im Begriff steht, sechzig Tage lang von nichts als Milch zu leben. Der Mann wohnt an der Canalstrasse und scheint seine Milch-Hungercur nicht so sehr als Geschäft oder öffentliche Schaustellung zu betreiben, als sie vielmehr als besonderer Verehrung für dieses eine Getränk, dem wir ja in unserer ersten Jugend alle so sehr ergeben waren, unternommen zu haben.“

— (Der Kaffee ist in Gefahr.) Man berichtet nämlich: „Die Blattkrankheit der Kaffeebäume verbreitet sich immer weiter in den Pflanzungen auf St. Jaba. Ganz besonders sind die Gebiete Passaraeng, Probolinggo und Bezorot, welche so lange verhehrt geblieben waren, davon heimgesucht. Die Kaffeebäume in manchen Pflanzungen haben alle Blätter verloren, während die Zweige mit Früchten beladen sind. Diese Früchte sind zum Theil noch frisch und grün, werden aber nach und nach schwarz und fallen ab. Die Krankheit dehnt sich bereits über ganz Central-Java aus und hat selbst die Pflanzungen in der Residenzstadt Bagelen ergriffen, so daß man sich wegen der diesjährigen Ernte ernstlichen Besorgungen hingibt. Man thut jetzt alles Mögliche, um die von der Krankheit befallenen Bäume vor gänzlichem Absterben zu bewahren und ihnen neue Kräfte zuzuführen.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Hammonia“ von Hamburg und „Mihuland“ von Antwerpen am 27. Juni in New-York angekommen.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** in der Woche vom 29. Juni bis incl. 5. Juli. (Mitgetheilt vom Central-Bureau für den Weltverkehr von Braß & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.)
Sonntag den 29. Juni: „Geller“, Hamburg-New-York; „Eheba“, London-Batavia-Cooktown-Brisbane; „Polaria“, Hamburg-New-York, Montag den 30. Juni: „Ophid“, Hamburg-Benang-Singapore-S. „Mita“, Liverpool-Calcutta. Dienstag den 1. Juli: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Mihul“, Southampton-Südamerika; „Ram“, Hamburg-Batavia-Südamerika; „Nova Scotian“, Liverpool-Halifax-Baltimore; „Corrientes“, Hamburg-Montevideo-Buenos-Ayres; „Glan Monroe“, Glasgow-Bombay-Kurrachee. Mittwoch den 2. Juli: „Ems“, Bremen-New-York; „Nürnberg“, Bremen-Baltimore; „Zieland“, Antwerpen-New-York; „Illinois“, Liverpool-Philadelphia; „Don“, Southampton-Bombay; „Aconagua“, Liverpool-Batavia-Calcutta; „Ville de Bernambuco“, Havre-Südamerika; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Babonia“, Liverpool-Boston; „Ville de Marseille“, Havre-Saint-Colon; „Laplace“, Liverpool-Mio Janeiro-Santos; „Valette“, London-Ostindien-China-Amurapora, Glasgow-Rangoon. Donnerstag den 3. Juli: „Germania“, Liverpool-New-York; „Polynesian“, Liverpool-Duqued; „Oregon“, Liverpool-Duqued-Montreal; „Moumaria“, Liverpool-Calcutta; „Indus“, London-Australien. Freitag den 4. Juli: „Glan Bushanan“, London-Ostindien; „Furnessia“, Glasgow-New-York; „Argentina“, Hamburg-Batavia; „Sorata“, Neapel-Australien; „Athenian“, Plymouth-Colonien. Samstag den 5. Juli: „Salter“, Bremen-New-York; „Valette“, Liverpool-New-York; „Baesland“, Antwerpen-New-York; „Maasdam“, Rotterdam-New-York; „Equateur“, Bordeaux-Südamerika; „Wisconsin“, Liverpool-New-York; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Amerique“, Havre-New-York; „Catania“, Hamburg-Australien; „Opyo“, Liverpool-Batavia und Südwestliche Afrika; „Nubia“, Glasgow-Bombay; „Mojari“, Liverpool-Batavia; „Bremena“, Hamburg-Porto-Rico.

Rebus.

b T b

Was ist damit gemeint?

Auflösung des Räthfels in No. 144: Gerechtfame (G rechts am